

# **Theater der Bundesstadt Bonn**

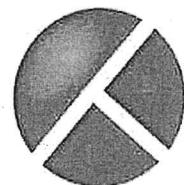
**Jahresabschluss 201 /201**

**Wirtschaftsplan 201 /2015**

Auszug aus der Anlage der Beschlussvorlage zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013-14  
des Theaters der Bundesstadt Bonn

**Geschäftsbericht  
für das  
Geschäftsjahr 2013/14**

**Theater der Bundesstadt Bonn**



**THEATER BONN**

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Bundesstadt Bonn**

## Lagebericht

<b>I. Grundlagen des Theaters der Bundesstadt Bonn</b>	<b>3</b>
<i>Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen der Finanzierung</i>	
<i>Die Spielzeit 2013/14 im Überblick</i>	
<b>II. Wirtschaftsbericht</b>	<b>10</b>
<b>a) Die Erfolgslage</b>	
<i>Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn - Teilbereich Musiktheater</i>	11
<i>Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn - Teilbereich Schauspiel</i>	15
<b>b) Die Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>21</b>
	21
<b>c) Investitionen und Finanzierungen</b>	<b>21</b>
<b>III. Nachtragsbericht</b>	<b>24</b>
<b>IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	<b>23</b>
Prognosebericht	
Chancen- und Risikobericht	24
<b>Bilanz</b>	<b>26</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>27</b>
<b>Anhang / Anlagennachweis</b>	<b>28</b>
<b>I. Allgemeines</b>	<b>29</b>
<b>II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>30</b>
<b>III. Sonstige Angaben</b>	<b>35</b>
<b>IV. Anagennachweis</b>	<b>39</b>

## Lagebericht

### I. Grundlagen des Theaters der Bundesstadt Bonn

#### Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen der Finanzierung

##### Rechtliche Rahmenbedingungen

Das THEATER DER BUNDESSTADT BONN (nachfolgend auch „Theater Bonn“ oder „Theater“ genannt) wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) als selbstständige kommunale Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt.

Weiterhin sind zu berücksichtigen:

- die Satzung für das Theater der Bundesstadt Bonn vom 11.05.1998 i.d.F. v. 01.01.2002,
- der Dienstvertrag des Generalintendanten Dr. Bernhard Helmich für die Zeit vom 01.08.2013 bis 31.07.2018
- die Dienstanweisung der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters über die Zusammenarbeit zwischen Generalintendant und Verwaltungsdirektor vom 13.05.1998.
- die Geschäftsanweisung des Theaters vom 20.11.1998 sowie weitere Dienstanweisungen zur Regelung der Aufbau- und Ablauforganisation.

##### Grundlagen der Finanzierung:

Der Wirtschaftsplan für 2013/14 wurde in der Sitzung des Rates der Bundesstadt Bonn am 18. Juli 2013 beschlossen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr (Spielzeit) 2013/14 berücksichtigt die Entscheidung des Rates der Bundesstadt Bonn vom 01. März 2012 (DS-Nr.: 1210675) dem Theater Bonn einen Gesamt-Betriebskostenzuschuss von 26.980.700,00EUR zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist die Stadt Bonn bereit, im Wirtschaftsjahr 2013/14 eine Anpassungshilfe von bis zu 1.000.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen, sollte eine Deckung aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters Bonn nicht möglich sein.

Die tatsächlich anfallenden Tarifsteigerungen werden während der Laufzeit des Intendantenvertrages mit Herrn Dr. Helmich von der Bundesstadt Bonn übernommen.

- Gesamtbetriebskostenzuschuss der Stadt Bonn: 26.980.700,00 EUR
- Davon beträgt der Investitionskostenzuschuss (**IKZ**) 892.000,00 EUR.
- Der Zuschuss zu den laufenden Ausgaben (**BKZ**) beträgt somit 26.088.700,00 EUR.
- Darstellung der Entwicklung des städtischen Zuschusses zu den laufenden Ausgaben (**BKZ**):

<u>Gesamt</u> betriebskostenzuschuss	26.980.700,00 EUR
./. Investitionskostenzuschuss ( <b>IKZ</b> )	892.000,00 EUR
<b>= angemeldeter städtischer Zuschuss (<b>BKZ</b>)</b>	<b>26.088.700,00 EUR.</b>

Im Wirtschaftsplan 2013/14 wird ein Jahresverlust von 1.637.300,00EUR ausgewiesen. Dieser resultiert aus den nicht zu erstattenden Gebäudeabschreibungen von 1.017.100,00EUR, die der allgemeinen Rücklage entnommen und Mehraufwendungen von 620.200,00EUR, die als „Anpassungshilfe“ von der Stadt Bonn übernommen werden, sollte eine Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters Bonn nicht möglich sein.

## Die Spielzeit 2013/14 im Überblick

### Musiktheater

In der Saison 2013/14 bot der Spielplan sechs Opern-Neuinszenierungen, ein Musical (Rockoper), drei Jugendprojekte sowie zwei Wiederaufnahmen aus dem stehenden Repertoire. Unter den Neuinszenierungen war die Übernahme einer Co-Produktion der britischen Opera North (Leeds) mit den Theatern Chemnitz.

Die wesentliche Entdeckung der Spielzeit 2013/14 war die Oper DER TRAUM EIN LEBEN von Walter Braunfels. Regie führte der bislang primär mit Fernsehproduktionen hervorgetretene Jürgen R. Weber, die musikalische Leitung lag in den Händen des Ersten ständigen Gastdirigenten Will Humburg. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift Opernwelt wurde die Produktion als „Wiederentdeckung des Jahres“ nominiert, das internationale Medienecho war erheblich, die Premiere wurde vom WDR mitgeschnitten und bis Juli 2014 nacheinander von Deutschlandradio, WDR und SWR komplett ausgestrahlt. Die sechs Vorstellungen dieser – übrigens in Bad Godesberg komponierten – Opernarität erzielten eine Auslastung von 59 %.

Fast 22.000 Zuschauer besuchten die 24 Vorstellungen der Rockoper JESUS CHRIST SUPERSTAR. Die Produktion war eine Kooperation des Theater Bonn mit dem Theater Dortmund. In der Fachpresse wie beim Publikum herrschte eine überraschende Einhelligkeit hinsichtlich des hohen Standards der Bonner Aufführung.

Als letztes Standardwerk von Giuseppe Verdi vor dem Start des vierteilig angelegten, in der Saison 2014/15 startenden Zyklus mit frühen Opern des Komponisten, kam AIDA unter der musikalischen Leitung von gleichfalls Will Humburg heraus. Der Regisseur Dietrich W. Hilsdorf verlegte die nur vordergründig exotische Handlung in die Entstehungszeit des Bonner Opernhauses und damit in die altenächste politische Vergangenheit. Vor allem in der überregionalen Presse (z. B. eine Doppelseite in der Fachzeitschrift Opernwelt) stieß die Veranstaltung auf nachhaltigen Widerhall. Die 15 Vorstellungen hatten eine Auslastung von 86,6 %.

Eine unerwartete Resonanz hatte ebenso ein im Standardrepertoire deutscher Opernhäuser fast ungespieltes Werk: Jules Massenets THAÏS. Das Theater Bonn präsentierte mit dem in Spanien lebenden Mexikaner Francisco Negrin einen international tätigen und erfolgreichen Regisseur, der auch in den nächsten Jahren am Haus arbeiten wird. Unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Stefan Blunier erhielten vor allem die französische Gastsopranistin Nathalie Manfrino sowie das Ensemblemitglied Evez Abdulla als Athanaël hervorragende Kritiken. Nahezu 6.200 Zuschauer besuchten die neun THAÏS-Vorstellungen, was einer Auslastung von 67 % entspricht.

Die erste Neuinszenierung nach der Uraufführung der 2013 mit gewaltigem Erfolg beim Festival in Aix-en-Provence herausgekommenen Oper WRITTEN ON SKIN des englischen Komponisten George Benjamin fand zum Spielzeitbeginn in Bonn statt. In Kooperation mit dem Beethovenfest stieß die Produktion des ungarischen Teams Szemerédy / Parditka auf ein vielfaches überregionales Interesse. Mit der Partie der Agnès verabschiedete sich Miriam Clark aus dem Ensemble der Oper Bonn. Die sechs Vorstellungen erreichten die bei einer zeitgenössischen Oper beachtliche Auslastung von 57,7 %.

Die Übernahme von Martin Duncans Uraufführungsinszenierung der Familienoper PINOCCHIOS ABENTEUER des Briten Jonathan Dove war der Beginn einer Reihe von in Zukunft regulär projektierten Opern für alle Altersklassen; die deutlich hinter den Erwartungen (und auch den Erfahrungen aller anderen Häuser, in denen diese Produktion bereits in England, Deutschland, den USA und Russland zu sehen war) zurückbleibende Resonanz beim Publikum ist eindeutig auf durchweg zu späten Vorstellungsbeginn zurückzuführen – diese Erfahrung wird in die Planungen der Zukunft einfließen. Die 13 Vorstellungen erreichten lediglich ca. 51 % Auslastung.

Mit 77 % deutlich mehr Zuspruch erfuhren die 18 Aufführungen von Giacomo Puccinis TOSCA in der Inszenierung des Braunschweiger Operndirektors Philipp Kochheim. Um auch in Zukunft diesen Klassiker abrufbar zu halten, wird diese TOSCA ins Repertoire des Hauses übernommen.

Aus dem stehenden Repertoire waren Engelbert Humperdincks HÄNSEL UND GRETEL und Wolfgang Amadé Mozarts DIE ZAUBERFLÖTE zu sehen; die Platzauslastung von lediglich 56 % bei HÄNSEL dürfte, ähnlich wie im Falle PINOCCHIOS ABENTEUER, auf eine nicht immer glückliche Terminierung der Anfangszeiten und Spieltage zurückzuführen sein. Demgegenüber belegt die

97prozentige Auslastung im Falle der ZAUBERFLÖTE das hohe Maß der Akzeptanz von Jürgen Rosses mittlerweile über 20 Jahre alter Produktion.

### **Quatsch keine Oper!**

Auch die Veranstaltungsreihe QUATSCH KEINE OPER! hatte in der Spielzeit 2013/14 wieder einen festen Platz im Spielplan des Opernhauses. Die angebotenen 13 Produktionen, die u.a. Künstler wie Herbert Knebel, Carolin Kebekus, Ulrich Tukur, Volker Pispers und Mathias Richling präsentierte, lockten insgesamt 11.763 Zuschauer ins Theater, was einer Auslastung von 90,97 % entsprach. Die künstlerische Leitung dieser Veranstaltungen lag bei der Rita Baus Kulturproduktion, dem Haus der Springmaus und dem Pantheon.

### **Highlights des internationalen Tanzes**

In der Reihe HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES gelang es dem Kurator für die Tanzgastspiele Burkhard Nemitz erneut, 14 hochkarätige internationale Tanzensembles zu verpflichten. Unter Ihnen so namhafte Compagnien wie das Hamburg Ballett – John Neumeier, das seine Jubiläums-Gala anlässlich der 40-jährigen Zusammenarbeit mit dem Direktor John Neumeier zeigte, der Danza Contemporánea de Cuba, welche die Leidenschaft der Karibikinsel auf der Bühne mit einem elektrisierenden Mix aus zeitgenössischem Tanz, sowie afro-karibischen und spanischen Elementen mischte und damit für ein ausverkauftes Haus sorgte, und nicht zuletzt das Royal Swedish Ballett, für das Mats Ek – einer der bedeutendsten Choreographen und Neuerer des Balletts – Shakespeares Romeo und Julia neu interpretierte. Auch die Compagnia Aterballetto aus Italien sorgte mit ihrem bereits dritten Gastspiel in Bonn für Begeisterung. Nur 21 Plätze im Zuschauerraum blieben leer, was einer Auslastung von 97,95 % für diesen Abend entsprach.

Die 15 verschiedenen Produktionen der Reihe HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES begeisterten in insgesamt 25 Vorstellungen über 20.000 Zuschauer. Diese Auslastung von 80,58 % zeigt, dass die Sparte Tanz sich nach wie vor eines großen Publikumszuspruchs in der Bundesstadt Bonn erfreut.

### **SCHAUSPIEL**

Das Schauspiel des Theater Bonn startete die erste Spielzeit unter neuer Intendant und Schauspieldirektion mit 18 Neuproduktionen mit insgesamt 259 Veranstaltungen und 28 Gastspielen und einer großen Anzahl an Sonderformaten wie Konzerten, Diskussionsreihen, Late-Night-Veranstaltungen etc. Mit fünf Uraufführungen, zwei Roman- und zwei Filmadaptionen und relativ wenigen Klassikern wurde ein ambitionierter Spielplan vorgelegt, der mit seinem hohen künstlerischen Anspruch für großes Interesse am Bonner Neustart in der Presse- und Theaterlandschaft sorgte. „Dieses Bonner Theater erfindet sich als intellektueller Abenteuerspielplatz neu.“ M. Krumbholz, THEATER DER ZEIT, 3/2014

Dies waren die Highlights der Spielzeit:

### **KAMMERSPIELE**

Die erste Saison von Schauspielchef Nicola Bramkamp eröffneten die Kammerspiele mit der Uraufführung von „Karl und Rosa“ nach dem Roman von Alfred Döblin. „Ein Auftakt nach Maß für die neue Truppe des Schauspiels!“ urteilte Christoph Ernst vom EXPRESS. Auch über Bonn hinaus sorgte der Auftakt mit einem politischen Stück für eine politisch bedeutsame Stadt für große Aufmerksamkeit: Die überregionale Presse war nahezu vollständig vertreten und würdigte den ambitionierten Start. „Die Aufführung zeigt, dass die ungewöhnlichen Formen nicht mehr nur in der Werkstatt hinterm Opernhaus oder in der Schauspielhalle Bonn-Beuel Platz haben werden. Sondern auch im kulturbürgerlichen Herzen Bonns“, schreibt Stefan Keim in „Die Welt“.

Der signifikant gestiegene Zuspruch zeigte sich dann deutlich bei „Leonce und Lena“, einem Klassiker, der in seiner modernen Inszenierung Zuschauer und Presse begeisterte und so bewies, dass die neue Ästhetik der Hausregisseure und die Schauspieler sich in die Herzen der Zuschauer spielten. „In dieser Inszenierung kommt das Bonner Ensemble zu sich. Spielwitz, Draufgängertum und Aktualisierungslust finden ihr Ziel: die Emotionsmuskeln und Hirnströme der Zuschauer werden bewegt.“ G. Preußer, THEATER HEUTE, 1/2014. „So viel Spaß kann, darf, ja soll Theater machen!“ Ch. Ernst, EXPRESS, 12.11.2013. Sören Wunderlich wurde für die Rolle des Valerio in der Kritikerumfrage von THEATER HEUTE als Nachwuchsschauspieler des Jahres nominiert. Die Auslastung dieses spielfreudigen Theaterereignisses lag bei 72%.

Die absoluten Publikumserfolge in den Kammerspielen allerdings waren zwei ungewöhnliche Produktionen: „1913“ und „Schatten :: Frau“, die bei allen Vorstellungen sofort nach dem Start des Vorverkaufs an den Kassen ausverkauft waren (Auslastung 94% und 97%). Beiden Inszenierungen gemeinsam war eine Reise über mehrere außergewöhnliche Stationen, die eine führte tief in die „Eingeweide“ der Kammerspiele und die andere vom Beginn in einem Container am Bühneneingang bis hinunter an den Rhein. Michaela Kratzers Bühnenbild von „Schatten :: Frau“ erhielt eine Nominierung in der Kritikerumfrage von THEATER HEUTE als Bühnenbild des Jahres. Die speziell auf die jeweiligen Orte und historischen Ereignisse zugeschnittenen Inszenierungen ermöglichten in der direkten Begegnung mit den Schauspielern eine Nähe und Exklusivität, die viele Zuschauer als einzigartiges Erlebnis beschrieben.

Mit der Uraufführung der Inszenierung „Waffenschweine“, einem Projekt über schlagende Verbindungen, gelang Volker Löscher der große überregionale Erfolg der Spielzeit. Der lokale Bezug und die besondere Arbeitsweise des Lessing-Preisträgers führten zu Hymnen in der Presse, die Süddeutsche Zeitung z.B. schrieb, man müsse „diesen Abend zu den besten Löscher-Arbeiten zählen“. Hartmut Krug nominierte Volker Löscher und Nicola Bramkamp in der Kritikerumfrage von THEATER HEUTE für die Kategorie Inszenierung und Dramaturgie des Jahres. Die Freunde der Kammerspiele verliehen der Produktion den Bonner Theaterpreis „Thespis“. Dieses sehr spezialisierte und polarisierende Thema führte erwartungsgemäß zu einer Auslastung von 67%.

Als die ökonomischen Highlights der Spielzeit erwiesen sich der Liederabend „Eltern“ des bekannten Regisseurs und Musikers Franz Wittenbrink und der absolute Publikumsrenner „Peter Pan“. Hier lag die Auslastung bei 94% in den Schulvorstellung und 83% in den Abendvorstellungen.

## HALLE BEUEL

Die neu entkernte Schauspielhalle in Beuel mit ihrer dadurch wieder zutage tretenden offenen und urbanen Fabrikhallenatmosphäre ist Schwerpunkt für ungewöhnliche und spektakuläre Inszenierungen. Die vielfältigen Möglichkeiten im Umgang mit dem Raum bieten u.a. durch die jetzt flexiblen Tribünen noch einmal andere Freiräume für unkonventionelle Bühnenbilder als eine Guckkastenbühne wie z.B. in den Kammerspielen.

In diesem Sinne gab es mit der ersten Produktion, „Metropolis“, ein spektakuläres Bühnenbild mit einer täuschend echten Verdoppelung der Hallenwand, in die im Laufe der Vorstellung zur Überraschung der Zuschauer erst ein Loch geschlagen wurde, um dann ganz zu fallen und den Weg aus dem steingewordenen Monument entmenschlichender Automatisierung in die Natur freizugeben. Eindrücklich waren zudem die eigens für jeden Schauspieler angefertigten Puppen. „Eine hochintelligente Inszenierung, an die man sich wegen der großen Kälte nicht mit Wärme, wohl aber mit Respekt erinnern wird“, urteilt E. Schäfers im WESTFÄLISCHEN ANZEIGER. 3.894 Zuschauer sahen diese Inszenierung.

Auch Fassbinders „Welt am Draht“ war eine ästhetisch anspruchsvolle Inszenierung, die einen uto-pisch-surrealen Kosmos mit perfekt eingesetzten Live-Videos erschuf, der die somnambul philosophischen Motive von Fassbinders Film aus den 70er-Jahren in die medial konstruierte Pseudorealität von heute verlängert. Durch die Krankheit des Hausregisseurs Joerg Zboralski, der fünf Tage nach der Premiere verstarb, konnte die Inszenierung allerdings nicht das Niveau erreichen, das wir erhofft hatten und blieb mit einer Auslastung von 66,5% hinter den Erwartungen zurück.

Der auch unter der neuen Intendanz weitergeführte Poetry Slam war sogar noch erfolgreicher als schon in den Vorjahren, mit einer Auslastung von 100% zeigte sich, dass dieses Format vor allem bei einem jungen studentischen Publikum äußerst begehrt ist.

Die Gesamtauslastung der Halle Beuel lag bei 68%.

## SPARTE 4 – Halle Beuel

Ebenfalls auf dem Gelände der Halle Beuel fanden zwei Produktionen der am THEATER BONN neu gestarteten SPARTE 4 statt, die sich nicht allein an ein junges Publikum richtet, sondern unter dem Motto „Türen auf“ Projekte und Produktionen direkt in die Stadt tragen will. Das Stück WARUM DAS KIND IN DER POLENZA KOCHT nannte Elisabeth Einecke-Klövekorn in ihrer Kritik im General-Anzeiger Bonn eine „trotzig-komische Theaterstunde voller bitterer Poesie und schmerhaft überraschender Intelligenz“, die aber „dennoch glücklich macht.“ Besucht wurde das Stück – das auf einer kleinen Spielfläche der Hinterbühne gespielt wurde – von fast 460 Besuchern.

Bestandteil der Sparte 4 sind neben professionellen Inszenierungen für ein junges Publikum aber auch Produktionen, an denen Jugendliche selbst beteiligt sind. So startete in den Osterferien unter dem Titel WENN ICH DU WÄRE... das neue Jugendprojekt KUNSTCAMP, bei dem sich Jugendliche von 14 bis 20 Jahren in intensiven Workshops unter der Leitung von professionellen Künstlern aus verschiedenen Sparten wie Schauspiel, Video, Performance/Tanz, Musik, Gesang oder Installation ausprobieren und ihre eigenen Ideen entwickeln konnten.

## WERKSTATT

Die Werkstatt war mit zwei Uraufführungen („Helmut Kohl läuft durch Bonn“, „Nullzeit“), einem zeitgenössischem Stück („Die Opferung von Gorge Mastromas“), einem biographischen Geschwisterprojekt („There is no Orchestra“) und einer modernen Klassikerinszenierung („Fräulein Julie – Applause!“) ganz der Gegenwart verpflichtet und fand damit erstaunlich große überregionale Aufmerksamkeit.

Der absolute Publikumserfolg in der Werkstatt war die Uraufführung von „Nullzeit“, nach dem Roman der Bonner Autorin Juli Zeh, mit – von einigen Ausnahmen abgesehen – sehr guten Kritiken. „Sebastian Kreyer und dem Bonner Ensemble ist eine erfrischend unbeklemmende Uraufführung gelungen – überzogen, selbstironisch, außerordentlich komisch und glänzend gespielt. Theater in Bestform“, meinte M. Berger auf WDR 5 Scala, „ein Sommer-Hit“ schrieb D. Zimmermann in theater:pur. Die Auslastung der 16 Vorstellungen lag bei 89%.

Die zweite Uraufführung, „Helmut Kohl läuft durch Bonn“, ist in seiner ironisch-trashigen Umgangsweise mit der alten Bonner Republik zwigespalten aufgenommen worden: Einige Bonner waren irritiert, viele begeistert. Ähnlich spiegelte es sich auch in der äußerst zahlreich angereisten überregionalen Presse, „Nolte Decar tragen und trashen zusammen, was das Internet zwischen ‚Kolibri aus Mainz‘ und ‚Citizen Kohl‘, ‚Bonn Corleone‘ und ‚Kohl lutscht Bonn Bonn‘ an Kalauern und Kaspereien, Jelinekigkeiten und Heinermüllereien hergibt. (...) Nonsense und Bonsai verschmelzen: zum Bonnsens“, meint A. Rossmann in der FAZ. „Die Schauspieler tobten mit einer Spiellust durch die Wortmüllkippe, dass aus Theater-Trash immer wieder Glücksmomente entstehen“ schreibt dagegen D. Kanthak im General-Anzeiger, „Kalte Kohlauer“ übertitelt S. Keim seine Kritik auf Deutschlandradio Kultur. Die Theaterwelt allerdings feierte die Uraufführung einhellig begeistert: eingeladen zu den renommierten Autorentheatertagen in Berlin waren die zwei Vorstellungen innerhalb weniger Stunden bis unters Dach ausverkauft und ernteten riesigen Beifall beim Berliner (Fach-)Publikum.

Besonders gut angenommen wurden auch die Rahmenprogramme in der Werkstatt, wie z.B. Lesungen von Iris Radisch und Kathrin Bauerfeind mit einer Auslastung von 96% und 88%, sowie viele kleine Late-Night-Specials (u.a. „unmaskiert“, „DirActors“, „Alles Gute zum Geburtstag, Willy!“), die vor allem ein junges Publikum begeisterten.

Die Werkstatt konnte mit 67 % Auslastung trotz einer auf Gegenwartsdramatik und junge Regiehandschriften ausgerichteten Programmatik die Besucherzahlen des Vorjahres halten.

## UND Außerdem

Mit Beginn der ersten Spielzeit begann auch die Vernetzung in die Stadt, die erstaunlich schnell in vielen Bereichen gelungen ist: Als Kooperationspartner für ein großes Festival „Save the World“ wurden Nike Wagner, damals künftige Intendantin des Beethovenfestes, UN-Institutionen und in Bonn ansässige NGO's gewonnen. Das Festival ging noch in dieser Spielzeit mit einer sehr großzügigen Förderungszusage von der Bundeszentrale für Politische Bildung in Planung. Mit dem Intendanten der Bundeskunsthalle, Rein Wolfs, wurde die interdisziplinäre Diskussionsreihe „Die Kunst\_(des Krieges, der Freiheit, der Vernetzung, des Spiels) zwischen Bildender und Darstellender Kunst konzipiert und durchgeführt. Auch die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und vielen freien Gruppen war eine spannende Bereicherung für den Spielplan: Theater Marabu, Cocoon-Dance, Erinnerungstheater, Stiftung Rheinviertel, Rhizom, Alanus-Hochschule, Brotfabrik und viele weitere haben die Begegnung mit Bonn und dem vielfältigen kreativen Potential der Stadt befruchtet. All diesen Partnern gilt unser besonderer Dank, wir wurden mit offenen Armen empfangen.

Ensemblemitglied Maya Haddad wurde in der Online-Umfrage der Zeitschrift „THEATER HEUTE“ zur Schauspielerin des Jahres gewählt.

Wolfgang Rüter wurde ebenso wie die Produktion „Waffenschweine“ mit dem Bonner Theaterpreis Thespis geehrt.

## FAZIT

Der Neustart des Schauspiels in Bonn ist von Kritik und Publikum sehr gut angenommen worden. Durch die ferienbedingt um 4 Wochen verkürzte Spielzeit (43,5 Wochen statt 47,5 Wochen in der Spielzeit zuvor) wurden zwar deutlich weniger Vorstellungen gespielt, und durch das Fehlen von Wiederaufnahmen aus den Vorjahren, den allmählichen Aufbau eines Repertoires gab es erst einmal weniger Stücke im Spielplan, doch das neue Ensemble und die andere Ästhetik wurde von den Zuschauern und Kritikern ausgesprochen offen und positiv empfangen.

Trotz des gleichzeitigen Wechsels in Köln und den großen Metropolen fand der ambitionierte Spielplan eine erstaunlich große überregionale Presseresonanz. Mit regelmäßigen Berichten in Theater heute, Theater der Zeit, nachtkritik, Süddeutsche Zeitung, FAZ, WDR und Die Welt haben die Medien den künstlerischen Anspruch einer gesellschaftsrelevanten Kunst in einer politischen Stadt durch die Spielzeit kritisch begleitet. In zusammenfassenden Berichten und Aussagen wie „Mit diesem Ensemble werden wir noch viel Freude haben“ (D. Kanthak, General-Anzeiger) wurde zudem auch die Leistung des neuen Schauspiel-Ensembles immer wieder hervorgehoben. Der Balanceakt zwischen kalkulierbarem Publikumszuspruch und künstlerischem Wagemut, ökonomischen Zwängen, Innovationsdruck und politischem Anspruch, dem sich jedes Theater auf seine Weise stellt, wurde von allen Seiten honoriert: „In Bonn wird nicht rumgespielt. Die wollen was.“ S. Keim, DIE WELT online

In der Spielzeit 2013/14 wurden in den 4 Spielstätten von Schauspiel Bonn (Kammerspiele, Halle Beuel und Alter Malersaal auf dem Theater-Gelände in Bonn-Beuel sowie der Werkstattbühne im Opernhaus) und in den 3 Spielstätten von Oper und Tanz (Opernhaus, Halle Beuel und Alter Malersaal auf dem Gelände in Beuel) sowie einem eigenen Gastspielen insgesamt 491 Vorstellungen gezeigt. Hierbei entfielen auf das Musiktheater einschließlich Tanz-Gastspiele 184 und auf das Schauspiel 307 Vorstellungen. Hinzu kamen 11 Werkgespräche und 11 Veranstaltungen mit freiem Eintritt.

Die Veranstaltungen des Musiktheaters wurden von 120.081 Besuchern (Vorjahr 140.457) die des Schauspiels von 51.852 (Vorjahr 70.778) Besuchern gesehen. Von den Besuchern des Musiktheaters entfielen 82.536 auf Oper, 20.291 auf die Tanzgastspiele und 17.254 auf sonstige Veranstaltungen, wie Konzerte, Quatsch keine Oper, u.Ä.

Weiterhin wurden die Einführungsmatineen und weitere Veranstaltungen mit freiem Eintritt von 5.552 Besuchern aufgesucht. Das sind insgesamt 177.485 (Vorjahr: 219.173) Besucher in der Spielzeit 2013/14.

Die statistische Auslastung der Vorstellungen betrug im Schauspiel 65,66 %, in der Oper einschließlich Tanzgastspiele 79,17 %.

## ***Wirtschaftsbericht***

### ***a) Die Erfolgslage***

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung THEATER DER BUNDESSTADT BONN ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut THEATER ausgerichtet ist.

Der **Gesamtbetriebskostenzuschuss** für das Theater der Bundesstadt Bonn beträgt gemäß dem gelgenden Intendantenvertrag mit Herrn Dr. Bernhard Helmich insgesamt 26.980.700,00 EUR. Hierin ist der Investitionskostenzuschuss (IKZ) für das Geschäftsjahr 2013/14 in Höhe von 892.000,00 EUR enthalten. Darüber hinaus ist die Stadt Bonn bereit, im Wirtschaftsjahr 2013/14 eine „Anpassungshilfe“ in Höhe von bis zu 1.000.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen, sollte eine Deckung aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters Bonn nicht möglich sein.

Die tatsächlich anfallenden Tarifsteigerungen werden während der Laufzeit des Intendantenvertrages mit Herrn Dr. Helmich von der Bundesstadt Bonn übernommen.

Darstellung der Entwicklung des städtischen Zuschusses 2013/14 zu den laufenden Ausgaben (BKZ):

<b><u>Gesamtbetriebskostenzuschuss</u></b>	<b>26.980.700,00 EUR</b>
./. Investitionskostenzuschuss (IKZ)	892.000,00 EUR
<b>= angemeldeter städtischer Zuschuss (BKZ)</b>	<b>26.088.700,00 EUR</b>

Im Wirtschaftsjahr 2013/14 beträgt die Tariferhöhung 237.793,48 EUR. Dadurch erhöht sich der städtische Gesamtzuschuss auf 27.218.493,48 EUR.

\*\*\*\*\*

Das Land NRW hat mit dem Zuwendungsbescheid vom 11.08.2014 eine Zuwendung in Höhe von 1.250.000,00 EUR für das Kalenderjahr 2014 bewilligt, von dem ein Betrag in Höhe von 25.000,00 EUR für theaterpädagogische Maßnahmen einzusetzen ist. Von der vorgenannten Zuwendung entfallen ein Betrag in Höhe von 729.200,00 EUR auf das Berichtsjahr 2013/14 und 520.800,00 EUR auf das Geschäftsjahr 2014/15.

## **Ergebnis**

Die Leitung des Theaters lag in der Spielzeit 2013/14 bei Herrn Generalintendanten Dr. Bernhard Helmich und Herrn Kaufmännischen Direktor Joachim Fiedler.

Das Wirtschaftsjahr 2013/14 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.381.7454,02 EUR (Vorjahr: -3.031.084,64 EUR) ab.

Diesem Fehlbetrag stehen gegenüber

- eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.017.089,00 EUR für „nicht zu erstattende Gebäudeabschreibungen“
- eine Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage für die „Anpassungshilfe“ in Höhe von 1.000.000,00 EUR

Der sich somit ergebende Fehlbetrag in Höhe von 364.656,02 EUR (Vorjahr: 717.760,27 EUR Fehlbetrag) wird der satzungsmäßigen Rücklage entnommen

## Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn

### Teilbereich: Oper/ Tanz

Übersicht über die Inszenierungen (Autoren etc. siehe "Spielzeit im Überblick")

#### 1. Neuinszenierungen Oper im Großen Haus

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Written on skin	29.09.2013	6	6.033	3.479	57,67 %
Jesus Christ Superstar	13.10.2013	24	24.053	21.908	91,08 %
Tosca	03.11.2013	18	18.432	14.220	77,15 %
Pinocchios Abenteuer	01.12.2013	13	13.312	6.876	51,65 %
Aida	16.02.2014	15	15.225	13.183	86,59 %
Der Traum, ein Leben	30.03.2014	6	6.061	3.580	59,07 %
Thais	18.05.2014	9	9.216	6.193	67,20 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>91</b>	<b>92.332</b>	<b>69.439</b>	<b>75,21 %</b>

#### 2. Wiederaufnahmen der Oper im Großen Haus

Inszenierung	Wiederaufnahme	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Hänsel und Gretel	06.12.2013	3	3.072	1.748	56,90 %
Die Zauberflöte	13.04.2014	7	7.168	6.985	97,45 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>10</b>	<b>10.240</b>	<b>8.733</b>	<b>85,28 %</b>

#### 3. Neuinszenierungen der Oper im Alten Malersaal

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Dido und Aeneas	01.11.2013	6	751	749	99,73 %
Das Kind und der Zauberspuk	24.05.2014	11	1.375	1.117	81,24 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>17</b>	<b>2.126</b>	<b>1.866</b>	<b>87,77 %</b>

#### 4. Wiederaufnahmen der Oper im Alten Malersaal

Inszenierung	Wiederaufnahme	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Die arabische Prinzessin	28.09.2013	4	500	429	85,80 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>4</b>	<b>500</b>	<b>429</b>	<b>85,80 %</b>

#### 5. Sonstige Veranstaltungen der Oper im Foyer

Inszenierung		Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Adventskonzert	15.12.2013	1	180	170	94,44 %
OperaXtra		3	360	244	67,78 %
Theaternachtparty	28.05.2014	1	200	140	70,00 %
Wortmusik	12.01.2014	3	299	178	59,53 %
Die Bremer Stadtmusikanten	08.03.2014	9	1.346	1.337	99,33 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>17</b>	<b>2.385</b>	<b>2.069</b>	<b>86,75 %</b>

<b>Opernproduktionen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>139</b>	<b>107.583</b>	<b>82.536</b>	<b>76,72 %</b>
--------------------------	---------------	------------	----------------	---------------	----------------

**6. Sonstige Veranstaltungen**

<b>Inszenierung</b>		<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Quatsch keine Oper		13	12.930	11.763	90,97 %
Prof. Florestan		3	3.072	2.160	70,31 %
Neujahrskonzert	01.01.2014	1	1.024	997	97,36 %
Karneval einmal klassisch	02.03.2014	1	1.024	406	39,65 %
Operngala für die Deutsche Aidsstiftung	15.06.2014	1	1.024	991	96,78 %
Kehrauskonzert	06.07.2014	1	1.024	937	91,50 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>20</b>	<b>20.098</b>	<b>17.254</b>	<b>85,85 %</b>

**7. Tanzgastspiele im Großen Haus**

<b>Inszenierung</b>		<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Tanzgastspiele		25	25.180	20.291	80,58 %
<b>Gesamtergebnis Tanz</b>		<b>25</b>	<b>25.180</b>	<b>20.291</b>	<b>80,58 %</b>

**8. Veranstaltungen mit freiem Eintritt**

		<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Werkgespräche		6	823	823	100,00 %
Sonstige VA		7	3.688	3.688	100,00 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>13</b>	<b>4.511</b>	<b>4.511</b>	<b>100,00 %</b>

<b>Gesamtergebnis Musiktheater</b>	<b>197</b>	<b>157.372</b>	<b>124.592</b>	<b>79,17 %</b>
------------------------------------	------------	----------------	----------------	----------------

(inkl. Besucher der Tanzgastspiele)

**Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten**

<b>Spielstätte</b>	<b>Vorstellungszahl</b>		<b>Verfügbare Plätze</b>		<b>Besucher</b>		<b>Auslastung</b>	
	<b>2012/13</b>	<b>2013/14</b>	<b>2012/13</b>	<b>2013/14</b>	<b>2012/13</b>	<b>2013/14</b>	<b>2012/13</b>	<b>2013/14</b>
Opernhaus	164	146	164.556	147.850	133.760	115.717	81,29%	78,27%
Opernhaus, Foyer	13	17	1.623	2.385	1.373	2.069	84,60%	86,75%
Alter Malersaal	18	21	2.075	2.626	1.947	2.295	93,83%	87,40%
Halle Beuel/PB 1	16	0	2.052	0	1.996	0	97,27%	0,00%
Kammerspiele	4	0	1.135	0	1.059	0	93,30%	0,00%
Bundeskunsthalle	4	0	600	0	322	0	53,67%	0,00%
Sonderveranstaltungen	16	13	4.845	4.511	4.845	4.511	100,00%	100,00%
<b>Gesamt</b>	<b>235</b>	<b>197</b>	<b>176.886</b>	<b>157.372</b>	<b>145.302</b>	<b>124.592</b>	<b>82,14%</b>	<b>79,17%</b>

**Besucherstatistik**

Im Berichtsjahr 2013/14 haben insgesamt 124.592 (Vorjahr 2012/13 145.302) Besucher die Vorstellungen des Musiktheaters und der Tanzgastspiele gesehen.

**Besucherstatistik – Teilbereich: Oper und  
Tanz**

**Besuchergruppen nach Spielstätten**

	Opernhaus		Opernhaus Foyer		Alter Maler-saal		Sonstige Veranstaltungsstätten		Gesamt	
	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14
Abonnenten	19.307	15.344	0	174	129	121	126	0	<b>19.562</b>	<b>15.639</b>
Volksbühne Bonn/ Theatergemeinde Bonn	21.779	20.624	0	0	36	6	5	0	<b>21.820</b>	<b>20.630</b>
Freier Verkauf (inkl. Personal- und Gebührenkarten)	86.392	74.145	1.334	1.846	1.704	2.078	2.901	0	<b>92.331</b>	<b>78.069</b>
Freikarten	6.282	5.604	39	49	78	90	345	0	<b>6.744</b>	<b>5.743</b>
<b>Gesamt</b>	<b>133.760</b>	<b>115.717</b>	<b>1.373</b>	<b>2.069</b>	<b>1.947</b>	<b>2.295</b>	<b>3.377</b>	<b>0</b>	<b>140.457</b>	<b>120.081</b>
Eigene Gastspiele									0	0
Sonderveranstaltungen									4.845	4.511
									<b>145.302</b>	<b>124.592</b>

## Die Aktivitäten des Theaters der Bundesstadt Bonn

### Teilbereich: Schauspiel

Übersicht über die Inszenierungen (Autoren etc. siehe "Spielzeit im Überblick")

#### 1. Neuinszenierungen des Schauspiels in den Kammerspielen

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Karl und Rosa	02.10.2013	14	6.080	2.889	47,52 %
Eltern	18.10.2013	19	8.279	4.906	59,26 %
Leonce und Lena	08.11.2013	19	8.294	5.951	71,75 %
Peter Pan	30.11.2013	17	7.505	6.196	82,50 %
Peter Pan Schulvorstellungen		11	4.823	4.548	94,30 %
Die Nibelungen	18.01.2014	16	6.993	3.676	52,57 %
Ansichten eines Clowns	25.01.2014	14	4.483	2.306	51,44 %
Die Wildente	15.03.2014	12	5.212	3.234	62,05 %
Waffenschweine	09.05.2014	7	2.911	1.944	66,78 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>129</b>	<b>54.580</b>	<b>35.650</b>	<b>65,32 %</b>

#### 2. Neuinszenierungen des Schauspiels in der Halle Beuel

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Metropolis	09.11.2013	24	5.826	3.894	66,84 %
Welt am Draht	13.03.2014	14	2.972	1.978	66,55 %
Raus mit der Sprache	25.05.2014	1	244	244	100,00 %
Königsdramen Tryout	27.06.2014	1	200	177	88,50 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>40</b>	<b>9.242</b>	<b>6.293</b>	<b>68,09 %</b>

#### 3. Neuinszenierungen des Schauspiels auf der Werkstattbühne

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
Fräulein Julie	09.10.2013	19	2.206	1.232	55,85 %
Helmut Kohl läuft durch Bonn	18.12.2013	21	2.436	1.374	56,40 %
DirActors	26.01.2014	3	100	69	69,00 %
Nullzeit	08.03.2014	16	1.840	1.638	89,02 %
Die Opferung von Gorge Mastromas	07.05.2014	6	696	414	59,48 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>65</b>	<b>7.278</b>	<b>4.727</b>	<b>64,95 %</b>

#### 4. Neuinszenierungen des Schauspiels im Foyer der Kammerspiele

Inszenierung	Premiere	Anzahl	Angebot	Besucher	Nutzung
1913. Der Sommer des Jahrhunderts	12.10.2013	12	1.440	1.359	94,38 %
Schatten::Frau	30.04.2014	13	132	128	96,97 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>25</b>	<b>1.572</b>	<b>1.487</b>	<b>94,59 %</b>
<b>Schauspielproduktionen Ge- samt</b>		<b>259</b>	<b>72.672</b>	<b>48.157</b>	<b>66,26 %</b>

**5. Gastspiele und sonstige Veranstaltungen**

<b>Inszenierung</b>	<b>Premiere</b>				
<b>Kammerspiele:</b>					
American Drama Group	31.03.2014	4	1.740	813	46,72 %
Junior Company Bonn: We are space	25.06.2014	4	1.146	500	43,63 %
Spotlights		1	450	275	61,11 %
<b>Foyer Kammerspiele:</b>					
Off/Beats		1	175	63	36,00 %
Erinnerungstheater	13.02.2014	6	408	260	63,73 %

**Werkstattbühne:**

Wagners Hirn (Ludwig van B.)		6	702	432	61,54 %
There is no orchestra	24.05.2014	2	232	204	87,93 %
Alles Gute zum Geburtstag, Willy!	21.12.2013	1	40	27	67,50 %
Lesung: Iris Radisch –Camus	19.03.2014	1	117	112	95,73 %
Irrlichter: Szenische Lesung	26.03.2014	1	40	24	60,00 %
Lesung: Kathrin Bauerfeind	10.05.2014	1	116	102	87,93 %
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>28</b>	<b>5.166</b>	<b>2.812</b>	<b>54,43 %</b>

**6. Veranstaltung der Sparte 4**

Warum das Kind in der Polenta kocht	28.11.2013	14	753	457	60,69 %
Wenn ich Du wäre (Kunstcamp)	25.04.2014	2	400	118	29,50 %
Der Traum vom schönen Leben (Ju-gendclub)	28.06.2014	3	345	308	89,28 %
<b>Gesamtergebnis</b>					
		<b>19</b>	<b>1.498</b>	<b>883</b>	<b>58,95 %</b>

**6. Eigene Gastspiele des  
Sprechtheaters in auswärtigen  
Theatern**

<b>Inszenierung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Angebot</b>	<b>Besucher</b>	<b>Nutzung</b>
Helmut Kohl läuft durch Bonn (Autorentage Berlin)	1	142	142	100,00 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1</b>	<b>142</b>	<b>142</b>	<b>100,00 %</b>
<b>Gesamtergebnis Schauspiel ohne sonstige VA</b>	<b>307</b>	<b>79.478</b>	<b>51.994</b>	<b>65,42 %</b>

**7. Sonstige Veranstaltungen  
mit freiem Eintritt**

**Inszenierung**

Nachgefragt	5	135	135	100,00 %
Sonstige VA	4	430	430	100,00 %
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9</b>	<b>565</b>	<b>565</b>	<b>100,00 %</b>

**Gesamtergebnis alle VA**      **316**      **80.043**      **52.559**      **65,66 %**

**Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten**

Spielstätte	Vorstellungszahl		Verfügbare Plätze		Besucher		Auslastung	
	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14
Kammerspiele	173	138	71.222	57.916	51.778	37.238	72,70%	64,30%
Halle Beuel	50	56	11.153	10.395	9.010	6.868	80,79%	66,07%
Opernhaus Foyer	1	0	200	0	92	0	46,00%	0,00%
Werkstattbühne	115	80	13.114	8.870	8.939	5.936	68,16%	66,92%
Foyer Kammerspiele	9	32	650	2.155	359	1.810	55,23%	83,99%
Lampenlager	8	0	624	0	600	0	0,00%	0,00%
Eigene Gastspiele	7	1	3.428	142	2.372	142	69,19%	100,00%
Sonderveranstaltungen	14	9	721	565	721	565	100,00%	100,00%
<b>Gesamt</b>	<b>377</b>	<b>316</b>	<b>101.112</b>	<b>80.043</b>	<b>73.871</b>	<b>52.559</b>	<b>73,06%</b>	<b>65,66%</b>

**Besucherstatistik**

Im Berichtsjahr 2013/14 haben insgesamt 52.559 Besucher (Vorjahr 2012/13 73.871) die Vorstellungen des Schauspiels Bonn gesehen.

	Kammerspiele		Halle Beuel		Werkstattbühne		Foyer Kammerspiele		Lampenlager Foyer Opernhaus		Gesamt	
	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14
Abonnenten	8.590	7107	1.585	1471	1.017	558	8	125	151	0	<b>11.351</b>	<b>9.261</b>
Volksbühne Bonn/ Theatergemeinde Bonn	9.401	6748	1.291	1795	1.073	775	0	110	0	0	<b>11.765</b>	<b>9.428</b>
Freier Verkauf (inkl. Personal- und Gebührenkarten)	31.582	21.501	5.651	2.967	6.290	4.049	343	1.457	498	0	<b>44.364</b>	<b>29.974</b>
Freikarten	2.205	1882	483	635	559	554	8	118	43	0	<b>3.298</b>	<b>3.189</b>
<b>Gesamt</b>	<b>51.778</b>	<b>37.238</b>	<b>9.010</b>	<b>6868</b>	<b>8.939</b>	<b>5.936</b>	<b>359</b>	<b>1.810</b>	<b>692</b>	<b>0</b>	<b>70.778</b>	<b>51.852</b>
Eigene Gastspiele											<b>2.372</b>	<b>142</b>
Sonderveranstaltungen											<b>721</b>	<b>565</b>
<b>Summe</b>											<b>73.871</b>	<b>52.559</b>

**Abonnementsstruktur****Für die Spielzeit 2013/14 wurden insgesamt folgende Abonnements verkauft:**

<b>Abonnement</b>	<b>2013/14</b>	<b>2014/15 (Stand:20.02.2015)</b>
Premieren – Abonnement Oper	198	191
Abonnement Oper MIDO	157	147
Abonnement Oper Fr	109	110
Abonnement Oper SA	85	88
Abonnement Oper SO	69	75
Abonnement Oper SON (Sonntagnachmittag Oper)	59	45
Abonnement OK (Oper-Konzert)	38	25
Oper Florestan	215	0*
Ballett/Tanz Groß	80	90
Ballett/Tanz Klein	111	74
Premieren-Abonnement Schauspiel	77	73
Abonnement Schauspiel MIDO	106	104
Abonnement Schauspiel FR	53	52
Abonnement Schauspiel SA	34	31
Abonnement Schauspiel SO	78	69
Abonnement (Sonntagnachmittag Schauspiel)	30	23
Wahlabonnement O	280	282
Wahlabonnement O (8 Gutscheine)	154	205
Wahlabonnement OS (Oper-Schauspiel)	477	414
Wahlabonnement S 2 6 Gutscheine	177	141
Wahlabonnement (8 Gutscheine)	259	205
Schulklassenabonnement	2.505	2.101
Young & More-Card (einmaliger Neuerwerb)	2.474	781
	7.825	5.326

\*wird nicht mehr angeboten

## b) Die Vermögens- und Finanzlage

### Übersicht

Mit Wirkung vom 01. August 1997 wurde das gesamte Anlagevermögen des Teilbereichs OPER eingebbracht. Die Einbringungswerte des Grundvermögens sind im Ratsbeschluss vom 26. Juni 1997 „DS 9700740“ festgeschrieben.

Gemäß §§ 1 Abs. 3 und 13 Abs. 2 der Satzung des THEATER DER BUNDESSTADT BONN in der Fassung vom 11. Mai 1998 ist zur Sicherung des Zwecks der Einrichtung eine satzungsmäßige Rücklage zu bilden, der nicht verbrauchte Zuschüsse und Mehreinnahmen zugeführt werden müssen und die zur Deckung von Fehlbeträgen eingesetzt wird.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.381.745,02 EUR (Vorjahr: Fehlbetrag - 3.031.084,64 EUR) durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage für „nicht zu erstatende Gebäude-Abschreibung“ in Höhe von 1.017.089,00 EUR (Vorjahr: 1.017.089,00 EUR), einer Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 1.000.000,00 € für die „Anpassungshilfe“ sowie einer weiteren Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 364.656,023 EUR (Vorjahr: 717.760,27 EUR) ausgeglichen.

Die Bilanzsumme des Theaters ist im Vergleich zum Vorjahr (VJ) um 2.941,7 TsdEUR gesunken. Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen 10 TsdEUR (VJ: 14 TsdEUR). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt bei 86,9% (VJ: 83,9%). Das Umlaufvermögen ist auf 5.456,8 TsdEUR (VJ: 7.224,7 TsdEUR) gesunken. Sein Anteil an der Bilanzsumme liegt nun bei 12,8% (VJ: 15,8%). Das Eigenkapital einschließlich Sonderposten sank auf 39.013,4 TsdEUR (VJ: 41.250,7 TsdEUR). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt unverändert 81,6% (VJ: 81,6%). Der Anteil des Fremdkapitals (Verbindlichkeiten) liegt bei 1.474,1 TsdEUR (VJ: 1.598,6 TsdEUR) bzw. 3,5% (VJ: 3,5%).

Die Zahlungsfähigkeit des Theaters der Bundesstadt Bonn war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gegeben.

## c) Investitionen und Finanzierung

Das Ausgabevolumen des Vermögensplanes des Wirtschaftsjahres 2013/14 beträgt 892.000,00 EUR (Vorjahr: 767.000,00 EUR).

Zum 31. Juli 2014 besteht noch eine „Investitions-Rücklage“ in Höhe von 135.763,15 EUR (Vorjahr: 135.763,15 EUR) und ein „Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli 2014 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn“ (Nachrichtlich: Ausgaben des Vermögensplanes) in Höhe von 816.145,60 EUR (Vorjahr: 508.245,49 EUR).

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in einer Gesamthöhe von 584.099,89 EUR (Vorjahr: 881.825,13 EUR) getätigt (s. nachstehende Übersicht).

Der Bilanz-Position „Sonderposten für nicht bis zum 31.07.2014 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn“ wird durch Minderausgaben des Vermögensplanes 315.163,67 EUR zugeführt.

Die Summe der im Berichtsjahr beschafften „Geringwertigen Wirtschaftsgüter“, beträgt 167.874,89 EUR (Vorjahr: 144.983,35 EUR).

Die „Investitions-Rücklage“ beträgt zum 31. Juli 2014 unverändert 135.763,15 EUR (Vorjahr: 135.763,15 EUR).

**Zusammenfassung der getätigten Investitionen  
2013/14**

Softwarelizenzen	4.994,41€
Baumaßnahmen	15.261,83€
Maschinen und maschinelle Anlagen	42.245,00€
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
- Bühnentechnik und techn.	
Direktion	83.811,44 €
- Theaterwerkstätten	13.510,02 €
- Beleuchtung	79.131,43 €
- Ton/ Elektroakustik	137.818,26 €
- Requisite	3.330,27 €
- Kostümabteilung/ Maske	12.610,54 €
- Allgemeine Verwaltung	23.511,80 €
- Fahrzeuge	0,00 €
- Hausverwaltung	0,00 €
Anlagen im Bau	0,00 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter, die nicht im Vermögensplan enthalten sind	167.874,89€
<b>Summe der getätigten Investitionen</b>	<b>584.099,89€</b>

**Durchgeführte Bauvorhaben**

Gemäß Entscheidung des Oberstadtdirektors der Stadt Bonn vom Januar 1988 (s. auch Zuschuss durch die Bundesstadt Bonn) sind seit dem Wirtschaftsjahr 1989/90 erforderliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen an den eingebrochenen Gebäuden („Dach und Fach“) - soweit diese nicht theater-spezifisch sind - aus dem Vermögenshaushalt der Bundesstadt Bonn zu finanzieren.

Auf Anweisung der Intendanz wurden zu Beginn der Spielzeit 2013/14 folgende Umbau-Maßnahmen durchgeführt: Umgestaltung der Foyers in den Kammerspielen, in der Werkstattbühne und der Halle Beuel. Der Chorsaal in der Oper wurde auf Grund der steilen Abstufung und der schlechten Akustik umgebaut.

Seit dem 01. April 2014 ist eine Architektin beim Theater Bonn beschäftigt, die die konsumtiven und investiven Bau-Maßnahmen – sowohl aus dem Etat des Theaters, als auch die, die aus den städtischen Mitteln (früher durch das Städtische Gebäudemanagement (SGB)) finanziert werden – beauftragt und baufachmännisch begleitet.

## Zuschuss durch die Bundesstadt Bonn

Aufgrund der Entscheidung des Oberstadtdirektors der Bundesstadt Bonn (Mitteilung des Dezernates IV vom 12.01.1988 und Vermerk des Amtes 20 vom 05.01.1988) sind hinsichtlich des Umfangs der Verlustübernahme durch die Bundesstadt Bonn folgende Regelungen getroffen worden:

- Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudebestandteile des Theaters werden nicht in den Zuschuss, der aus dem städtischen Haushalt finanziert wird, einbezogen. Erforderliche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sind ab dem Wirtschaftsjahr 1989/90 im städtischen Vermögenshaushalt zu veranschlagen. Eine Belastung des Theaters mit Zinsen und Tilgung entsteht nicht.
- die Abschreibungen für Betriebseinrichtungen, die nicht Gebäudebestandteil sind sowie für die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden dagegen in den Zuschuss einbezogen und ohne Beschränkung dem Theater der Bundesstadt Bonn erstattet.
- Nicht verausgabte Mittel des Vermögensplanes werden seit dem 01. August 2008 in der Bilanz in einem „Sonderposten für nicht bis zum 31.07. verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn“ zugeführt.
- Im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land NRW (NKF NRW) und im Hinblick auf die gemäß § 2 Abs. 1 NKFEG NRW bestehende Verpflichtung der Bundesstadt Bonn, zum 31. Dezember eines Jahres einen NKF-Gesamtabschluss aufstellen zu müssen, hat die Kämmerei der Bundesstadt Bonn im Geschäftsjahr 2008/09 gewünscht, dass das Theater der Bundesstadt Bonn zum 31. Juli 2008 eine Änderung des Bilanzausweises vornimmt. In Anlehnung an die Anforderungen des NKF-Gesamtabschlusses der Bundesstadt Bonn, in dem das Theater Bonn voll zu konsolidieren ist, hat das Theater daher zum 01. August 2008 erstmalig einen „Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ gebildet und im Berichtsjahr weiter fortentwickelt. Gemäß dem Wirtschaftsplan des Theaters für das Geschäftsjahr 2012/13 darf die Theaterleitung über den verbleibenden „Sonderposten für nicht bis zum 31.07. verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn“ wie auch über die „Investitionsrücklage“ für nicht geplante, zusätzliche Investitionen frei verfügen.
- die vorgenannten Regelungen wurden mit der Zusammenlegung der bis zum 31.07.1997 als kommunaler Regiebetrieb geführten Oper mit dem bestehenden Eigenbetrieb Schauspiel für das Gesamttheater als Eigenbetrieb übernommen.
- der Gesamt-betriebskostenzuschuss wird ab dem Berichtsjahr 2009/10 in einen Zuschuss für laufende Ausgaben (**BKZ**) und einen Zuschuss für Investitionen (**IKZ**) aufgeteilt.

## III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Derzeit prüft das Finanzamt Bonn-Innenstadt u. A. die Vergabe der Freikarten an die Presse und „VIP-Personen“. Nach Meinung der Finanzbehörde unterliegt die Vergabe von Freikarten an den vorgenannten Personenkreis der Umsatzsteuer. Ein abschließendes Gespräch hat noch nicht stattgefunden.

## IV. Prognose- Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

#### Künftige Entwicklung des Theaters

Generalintendant ab der Spielzeit 2013/14 ist Herr Dr. Bernhard Helmich. Dessen Intendantenvertrag wurde für 5 Spielzeiten geschlossen (Laufzeit: 01.08.2013 bis 31.07.2018).

Der Gesamt-Betriebskostenzuschuss der Stadt wird ab der Spielzeit 2013/14 reduziert und beträgt gemäß Intendantenvertrag 26.980.700 EUR. Dazu kommen notwendige „Anpassungshilfen“, die in der ersten Spielzeit 2013/14 bis zu 1,0 Mio. EUR und in den beiden folgenden Spielzeiten (2014/15 und 2015/16) jeweils bis zu 0,5 Mio. EUR betragen können und möglichst aus Restmitteln der sat-

zungsmäßigen Rücklage des Theaters finanziert werden sollen.

Die tatsächlich anfallenden Tarifsteigerungen werden während der Laufzeit des Intendantenvertrages mit Herrn Dr. Helmich von der Bundesstadt Bonn übernommen. Im Berichtsjahr beträgt die Tariferhöhung insgesamt 237.793,48 EUR; um diesen Betrag erhöht sich der städtische Zuschuss.

Zur Erreichung des Einsparziels ist das Theater ab dem 01. August 2013 angehalten, Mehreinnahmen durch Erhöhung der Eintrittspreise zu erreichen. Zudem ist der Generalintendant, Herr Dr. Helmich, aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, in dem er darstellt, auf welche Weise der Betriebsmittelzuschuss nach Ablauf seiner 1. Spielzeit (2013/14) abgesenkt werden kann.

Der Wirtschaftsplan 2014/15 prognostiziert einen Jahresverlust von -1.517.100,00 EUR (DS: 1413288; Ratsbeschluss vom 04.02.2015). Dieser Verlust setzt sich zusammen aus den „nicht zu erstattenden Gebäudeabschreibungen“ in Höhe von 1.017.100,00 EUR und der vereinbarten Anpassungshilfe von 500.000,00 EUR.

In der „Ergebnisprognose zum Geschäftsjahresende (31. Juli)“ im Rahmen der „Halbjahresübersicht zum 31. Januar 2015“ wird derzeit ein Jahresverlust von rd. 2.079.200,00 EUR ausgegangen. Ge- genüber dem Plan ergibt dies einen Mehrbedarf von 562.100,00 EUR.

In der „Halbjahresübersicht“ wird folgende Stellungnahme zu den Auswirkungen auf den städtischen Haushalt abgegeben:

„Da die satzungsmäßige Rücklage des Theaters nur „buchungstechnisch“ (also ohne Ansammlung tatsächlicher Mittel) geführt wird, muss jede weitere Entnahme von der Stadt Bonn grundsätzlich zusätzlich zu den im städtischen Haushalt veranschlagten Zuschussmitteln für das Theater haushaltsgerechtlich zur Verfügung gestellt werden.“

Sobald der Abschluss der Spielzeit 2014/15 des Theaters in der von einem Wirtschaftsprüfer geprüften endgültigen Fassung vorliegt, müssen somit die Mittel in Höhe des tatsächlichen entstandenen Fehlbetrages überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt sowohl für die Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage als auch für den in den späteren Spielzeiten einzusparenden Betrag. Die Verwaltung erwartet nunmehr vom Theater eine Fortschreibung des vom Rat am 04.02.2015 beschlossenen Konzeptes des Generalintendanten (DS-Nr. 1413282) unter der Berücksichtigung der bisher hierin enthaltenen zusätzlichen Fehlbeträge sowie deren Einsparung in den Spielzeiten bis 2017/18, dies auch unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass nunmehr eine satzungsmäßige Rücklage zum Ausgleich nicht mehr vorhanden ist.“

Gemäß Vertrag mit dem Generalintendanten muss die Stadt Bonn den tatsächlich anfallenden Betrag für die Tariferhöhung zusätzlich bereitstellen. Dieser Betrag kann allerdings erst nach Ende des Geschäftsjahres 2014/15 ermittelt und mitgeteilt werden.

## Chancen- und Risikobericht

Für die Risikofrüherkennung wurde von der Theaterleitung am 15.12.2009 eine Richtlinie erstellt.

Die bereits erkannten Risiken sind seit der Spielzeit 2008/09 in einer Liste erfasst.

In der Vergangenheit kristallisierte sich heraus, dass die festgelegten Maßnahmen zur Risikobewältigung zweckdienlich sind. Der aktuelle Maßnahmenkatalog ist entsprechend der einzelnen Gesprächsinhalte erweitert worden, sodass eine gute Basis vorliegt, auf die aktuellen Geschäftsprozesse zu reagieren.

Entsprechend der Richtlinie zur Risikofrüherkennung sollten unterjährige Gespräche über die Aufgaben des Risikomanagements und die einzelnen Risiken durch die Abteilungsvorstände mit den für die Risikokoordination Verantwortlichen geführt, dokumentiert und ausgewertet werden.

Im Berichtszeitraum konnten diese nur teilweise erfolgen, da der Kaufmännische Direktor ab Dezember 2013 erkrankt ist und die für das Risikomanagement zuständige Mitarbeiterin sich in einem Sabbatjahr (ab 01. Juni 2014) befand.

Bestandsgefährdende Risiken traten im Berichtszeitraum nicht auf, jedoch wurden bei den diversen Begehungen mit Technikern der Stadt und des TÜV ein „Reparaturstau“ im hohen 2-stelligen Millionen-EURO-Bereich festgestellt, u. A. für den Brandschutz in allen Spielstätten, in den Bereichen der Bühnentechnik (Ober- und Unterbühnenmaschinerie) der Oper und der Kammerspiele etc.

Der Kulturausschuss, der die Entscheidungen des Rates der Bundesstadt Bonn zum Theater vorberät und Beschlussempfehlungen ausspricht, wurde in seiner Eigenschaft als Betriebsausschuss im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Theaters unterrichtet.

Im Geschäftsbericht 2012/13 hat die Betriebsleitung des Theaters auf die Diskussion hingewiesen, inwieweit die öffentliche Finanzierung von Kultureinrichtungen, also auch von Theatern und Orchestern, wegen des Beihilferechts der Europäischen Union (EU) einer Notifizierung durch die EU bedarf. Im EU Amtsblatt L 187 vom Juni 2014 wird hinsichtlich der Zuschüsse im Kulturbereich, insbesondere an Theater, Einvernehmen darüber erzielt, dass diese Zuschüsse unter die „Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung“ gefasst werden und somit beihilferechtlich gerechtfertigt sind.

Im Abschnitt 11 Artikel 53 Nr. 2.a) „Beihilfen für Kultur und die Erhaltung des kulturellen Erbes“ der vorgenannten Verordnung ist beschlossen, das Beihilfen für kulturelle Zwecke und Aktivitäten (hier: Theater) gewährt werden.

Diese „Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung“ ist seit dem 01. Juli 2014 in Kraft.

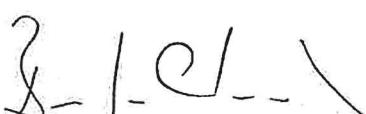
\*\*

Die Leitung des Theaters der Bundesstadt Bonn bedankt sich beim Theaterpublikum für sein Interesse und seine Treue, den Medien, insbesondere den Bonner Zeitungen, für eine kritische Begleitung unserer Aktivitäten, den politischen Gremien und Vertretern der Bundesstadt Bonn, den Vertretern des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Oberbürgermeister Herrn Nimptsch und dem Kulturdezernenten sowie den Dienststellen der Stadtverwaltung, die sich mit dem Theater befassen mussten, für Rat und Hilfe. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters vor und hinter der Bühne für den großen Einsatz und die gute Arbeit.

Ein besonderer Dank gilt

- dem Land Nordrhein-Westfalen für die Zuwendung
- den Spenderinnen und Spendern, die nicht genannt werden möchten, aber dem Theater zu besonderen Veranstaltungen vielfach Zuschüsse geleistet haben.

Bonn, 27. Februar 2015



(Dr. Bernard Helmich)  
Generalintendant

  
(Martin Schumacher, Dezernent)  
in Vertretung für den Kaufmännischen Direktor

Anlage 1

Bilanz zum 31. Juli 2014  
Theater der Bundesstadt Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn

Aktivseite

Passivseite

		31.07.2014	31.07.2013			31.07.2014	31.07.2013	
		€	€	TE	€	€	€	TE
A.	<u>Anlagevermögen</u>							
I.	<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
Software		10.044,00	14,2					
II.	<u>Sachanlagen</u>							
1.	Grundstücke und Bauten	34.828.354,17		35.919,5		a) Vortrag 01.08.2013	22.134.394,92	23.151,5
2.	Technische Anlagen und Maschinen	384.913,00		420,9		b) Entnahme	-1.017.089,00	-1.017,1
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.901.284,41		1.951,2				
4.	Anlagen im Bau	0,00		0,0		2. Satzungsmäßige Rücklage	21.117.305,92	22.134,4
		37.114.551,58		38.291,6		a) Vortrag 01.08.2013	2.186.532,00	4.200,5
						b) Entnahme (Anpassungsbeihilfe)	-1.000.000,00	-1.296,2
						c) Entnahme (Verlust); (Vorjahr: Verlust)	-364.656,02	-717,8
III.	<u>Finanzanlagen</u>						821.875,98	2.186,5
	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,0			3. Investitions-Rücklage		
		37.124.595,58		38.305,6		a) Vortrag 01.08.2013	135.763,15	135,8
								0,0
							135.763,15	135,8
B.	<u>Umlaufvermögen</u>					III. Bilanzgewinn/-verlust		
I.	<u>Vorräte</u>					1. Jahresfehlbetrag	-2.381.745,02	24.456,7
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	261.216,02		262,2		2. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	1.017.089,00	-3.031,1
2.	Theaterfonds	52.935,39		51,7		3. Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Anpassungsbeihilfe)	1.000.000,00	1.017,1
		314.151,41		313,9		4. Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Verlust)	364.656,02	1.296,2
								717,8
II.	<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1.	Forderungen an die Bundesstadt Bonn und andere Eigenbetriebe	4.035.356,68		5.842,5		a) Sonderposten für bis zum 31.07.2014 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn	3.319.368,22	3.482,2
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	971.324,50		952,6		b) Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli 2014 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn	816.145,60	508,2
		5.006.681,18		6.795,1		c) Sonderposten für Zuschüsse sonstiger Fördermittelgeber	2.962,00	3,6
								4.138.475,82
								3.994,0
III.	<u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>					C. Sonstige Rückstellungen		
		136.000,19		115,7			1.947.950,00	2.628,7
C.	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>					D. Verbindlichkeiten		
		138.867,59		131,5		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	359.662,97	435,3
						€ 359.662,97 (Vorjahr: € 435.335,27)		
						2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	51.764,28	76,5
						€ 51.764,28 (Vorjahr: € 76.512,50)		
						3. Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesstadt Bonn davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	596.455,32	425,0
						€ 596.455,32 (Vorjahr: € 424.990,14)		
						4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	466.243,58	661,8
						€ 466.243,58 (Vorjahr: € 661.738,16)		
						davon aus Steuern: € 241.526,28 (Vorjahr: € 260.047,63)		
						davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
						€ 103.268,29 (Vorjahr: € 107.461,43)		
		42.720.295,95		45.662,0			1.474.126,15	1.598,6
							284.798,93	184,0
							42.720.295,95	45.662,0

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit

vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014

Theater der Bundesstadt Bonn

	2013/14 €	2012/13 € T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>4.207.389,68</b>	<b>4.487,6</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Zuschuss Stadt Bonn (BKZ/IKZ)	27.218.493,48	27.839,0
b) Zuwendung des Landes NRW	1.250.000,00	1.250,0
c) Sonstige Zuschüsse	378.817,90	30,0
d) Verkauf JOB-Tickets	119.962,93	124,4
e) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	87.950,35	0,0
f) Übrige	<u>146.401,73</u>	<u>97,0</u>
	<u>29.201.626,39</u>	<u>29.340,4</u>
	<u>33.409.016,07</u>	<u>33.828,0</u>
<b>3. Produktionsaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.636.952,01	-1.684,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.221.911,92	-6.566,5
c) Beschäftigungsentgelte	<u>-1.796.190,43</u>	<u>-1.828,0</u>
	<u>-9.655.054,36</u>	<u>-10.078,6</u>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-15.897.025,13	-16.654,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung:	-4.235.985,01	-4.313,7
€ -1.123.488,93 (Vorjahr: € -1.111.545,28)		
	<u>-20.133.010,14</u>	<u>-20.968,1</u>
<b>5. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>747.554,48</b>	<b>723,2</b>
<b>6. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>-892.000,00</b>	<b>-785,0</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>-1.764.787,29</b>	<b>-1.740,5</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-4.082.677,59</b>	<b>-4.004,7</b>
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1,70</b>	<b>0,0</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-7.800,00</b>	<b>-3,1</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.378.757,13</b>	<b>-3.028,8</b>
<b>12. Sonstige Steuern</b>	<b>-2.987,89</b>	<b>-2,3</b>
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.381.745,02</b>	<b>-3.031,1</b>
<b>14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage</b>	<b>1.017.089,00</b>	<b>1.017,1</b>
<b>15. Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage</b>	<b>1.000.000,00</b>	<b>1.296,2</b>
	<b>364.656,02</b>	<b>1.364.656,02</b>
<b>16. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>

**Anhang / Anlagenachweis**

<b>I. Allgemeines</b>	<b>29</b>
<b>II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>30</b>
1. Erläuterungen zur Bilanz	30
2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
<b>III. Sonstige Angaben</b>	<b>35</b>
<b>IV. Anlagennachweis</b>	<b>39</b>

## I. Allgemeines

Nach dem Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn vom 01. Juni 1995 wurden die zuvor getrennten Sparten Musiktheater und Ballett einerseits sowie Schauspiel andererseits zum 01. August 1997 unter einer Generalintendanz zusammengeführt. Danach war das Theater entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe im Sinne von § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein - Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung und nach den Vorschriften der für das bisher selbstständige Schauspiel geltenden Satzung vom 19. September 1985 in der Fassung vom 30. September 1994, zu führen. Die derzeit gültige Fassung der Satzung für das THEATER DER BUNDESSTADT BONN wurde vom Rat der Bundesstadt Bonn in seiner Sitzung am 07. Mai 1998 beschlossen. Sie trat am 11. Mai 1998 in Kraft.

Die „alte“ Entgeltordnung (gültig ab dem 01.08.2011) für das Theater der Bundesstadt Bonn trat zum 31. Juli 2013 außer Kraft.

Seit 01. August 2013 (Generalintendant: Herr Dr. Helmich) gilt eine neue Entgeltordnung (DS-Nr. 1310780).

Für die Aufstellung des Geschäftsberichtes für das Berichtsjahr 2013/14 (01. August 2013 bis 31. Juli 2014) wurde die EigVO für das Land Nordrhein - Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 zugrunde gelegt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs gemäß § 21 EigVO NRW beachtet.

Die Gliederungen der §§ 22 Abs. 1 (Bilanz) und 23 Abs. 1 (Gewinn- und Verlustrechnung) EigVO wurden angewandt.

Dabei wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB auf der Aktivseite der **Bilanz** unter Position B.I.2 der "Theaterfundus" und auf der Passivseite unter der Position B der „Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ neu ausgewiesen.

Innerhalb der **Gewinn- und Verlustrechnung** wurden die "Sonstigen betrieblichen Erträge" aufgegliedert, die Position "Materialaufwand" in "Produktionsaufwand" umbenannt und um die Position 3c "Beschäftigungsentgelte" (Personalaufwand und soziale Abgaben für produktionsbezogen beschäftigtes künstlerisches Personal) erweitert. Weiterhin wurde der Ausgabebereich „Werkstättenbedarf Fotomaterial“ aus den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren“ aus dem „Produktionsaufwand“ in die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (hier: Vertriebsaufwand“ um gegliedert. Die Positionen „5. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens“ und „6. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ wurden im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) für die Gemeinden im Land NRW ab dem Geschäftsjahresbericht 2008/09 aufgenommen. Die Kämmerei der Bundesstadt Bonn hat das Theater angewiesen, ab dem Berichtsjahr 2008/09 einen Sonderposten auszuweisen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr übernommen.

## II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Erläuterungen zur Bilanz

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das von der Bundesstadt Bonn eingebrachte Kapital wurde dem Theater der Bundesstadt Bonn als Sondervermögen übertragen.

Das **Sachanlagevermögen** sowie die immateriellen Vermögensgegenständen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, angesetzt.

Soweit Gegenstände bereits vor der Einlage genutzt wurden (Betriebsvorrichtungen und Ausstattung Schauspielhalle Beuel) entspricht der Einlagewert dem Buchwert zum Zeitpunkt der Einlage (01.08.1996). Die planmäßigen Abschreibungen ergaben sich durch die Verteilung der Einlagewerte auf die unterschiedliche Restnutzungsdauer. Im Übrigen ist die Zusammensetzung des Anlagevermögens dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen (Anlage).

Die Zugänge bei den "geringwertigen Wirtschaftsgütern" wurden in Anlehnung an die Vorschriften des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG (Sammelposten) abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind am Bilanzstichtag durch Inventur körperlich aufgenommen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden. Die Bilanzansätze im Bereich der Werkstätten Beuel bzw. in den verschiedenen Abteilungen des Schauspiels und der Oper wurden anhand der Zugänge der letzten drei Jahre als Durchschnittswerte ermittelt.

Der Vorratswert der Theaterfundi wurde unter Berücksichtigung der Zugänge des Berichtsjahres und altersbedingter Gängigkeitsabschläge angesetzt. Dem strengen Niederstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Die **Forderungen** werden zu Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen gegen Bundesstadt Bonn/ andere Eigenbetriebe handelt es sich im Wesentlichen um den Rest-Zuschuss der Bundesstadt Bonn zum 31. Juli 2014 in Höhe von 3.634.007,80 EUR (Vorjahr: 5.777.461,34 EUR).

Bei dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Zahlungen, die Aufwand des Geschäftsjahrs 2014/15 betreffen.

#### **Eigenkapital**

Das **Eigenkapital** des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN beläuft sich nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2013/14 unter Berücksichtigung des Zuschusses der Bundesstadt Bonn auf 34.874.945,05 EUR (Vorjahr: 37.256.690,07 EUR).

#### **Die Zusammensetzung des Eigenkapitals:**

Stammkapital des Bereiches Schauspiels	6.650.000,00€
Stammkapital des Bereiches Oper	6.150.000,00€
Rücklagen	22.074.945,05 €
Bilanzgewinn/-verlust	0,00 €
<b>Stand: 31. Juli 2014</b>	<b>34.874.945,05 €</b>

#### **Der Bilanzgewinn/-verlust entwickelt sich wie**

##### **folgt:**

Jahresfehlbetrag	-2.381.745,02 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.017.089,00 €
Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage „Anpassungshilfe“	1.000.000,00 €
Entnahme aus der satzungsmäßige Rücklage	364.656,02 €
<b>Stand: 31. Juli 2014</b>	<b>0,00 €</b>

**Die Entwicklung der Rücklagen:****1. Allgemeine Rücklage**

Stand: 01. August 2013	22.134.394,92 €
Entnahme	-1.017.089,00 €
Stand 31. Juli 2014	21.117.305,92 €

**2. Satzungsmäßige Rücklage**

Stand: 01. August 2013	2.186.532,00 €
Entnahme „Anpassungshilfe“	-1.000.000,00 €
Entnahme	-364.656,02 €
Stand: 31. Juli 2014	821.875,98 €

**3. Investitionsrücklage**

Stand: 01. August 2013	135.763,14 €
Entnahme	0,00 €
Stand: 31. Juli 2014	135.763,15 €

<b>Rücklagen Gesamt</b>	22.074.945,05 €
-------------------------	-----------------

**Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens**

Der „Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ wurde erstmals im Berichtsjahr 2008/09 gebildet.

In Anlehnung an die Anforderungen des NKF-Gesamtab schlusses der Bundesstadt Bonn hat das Theater ab dem Berichtsjahr 2008/09 einen „Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens“ gebildet. Die Bildung des Sonderpostens erfolgte im Zuge einer Umgliederung aus der Allgemeinen Rücklage. Der Betrag „Stand: 01. August 2008“ in Höhe 3.435.739,45 EUR entspricht dem Restbuchwert des Anlagevermögens, das seit der Gründung des Theaters (01.August 1997) bis zum 31. Juli 2008 durch Zuschüsse der Stadt Bonn finanziert wurde.

Zum 31.12.2010 musste die Stadt Bonn einen Gesamtab schluss vorlegen. Auf Wunsch der Kämmeri der Bundesstadt Bonn hat das Theater bereits ab dem Berichtsjahr 2008/09 den Sonderposten errechnet und ausgewiesen.

<b>Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	
Stand: 01. August 2013	3.994.030,30 €
Zuführung des verwendeten investiven Zuschusses 2013/14	584.099,89 €
Zuführung des nicht verwendeten investiven Zuschusses 2013/14	315.163,67 €
Entnahme aus den nicht verwendeten investiven Zuschusses	-7.263,56 €
Entnahme aus den nicht verwendeten investiven Zuschusses	0,00 €
Umbuchung aus Investitions-Rücklage	0,00 €
Zuführung Zuschüsse sonstiger Fördermittelgeber	0,00 €
Auflösung 2013/14	-747.554,48 €
Stand: 31. Juli 2014	<b>4.138.475,82 €</b>

**Es bestehen folgende Rückstellungen**

Rückstellungen	Stand 01.08.2013	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.07.2014
Nicht genommener Urlaub	1.146.500,00 €	1.146.500,00 €	0,00 €	740.100,00 €	740.100,00 €
Jahressonderzahlung nach TVÖD	384.300,00 €	384.300,00 €	0,00 €	390.500,00 €	390.500,00 €
Überstunden/ Mehrarbeit/ Zu- schläge	189.200,00 €	189.200,00 €	0,00 €	170.600,00 €	170.600,00 €
Jubiläumsgratifikationen	32.400,00 €	4.600,00 €	0,00 €	1.000,00 €	28.800,00 €
Altersteilzeit	238.600,00 €	25.183,11 €	0,00 €	32.983,11 €	246.400,00 €
Sonstige Teilzeitmodelle (Sabbatjahr)	26.300,00 €	0,00 €	0,00 €	8.400,00 €	34.700,00 €
Ausstehende Jahresprämie (LOB)	123.400,00 €	123.400,00 €	0,00 €	130.500,00 €	130.500,00 €
Abfindungen	88.000,00 €	64.897,77 €	23.102,23 €	0,00 €	0,00 €
Ausgleichsabgabe nach § 11 Schwer- behindertengesetz	0,00 €	0,00 €	0,00	900,00 €	900,00 €
Ausstehende Lieferantenrechnung	144.200,00 €	144.200,00 €	0,00 €	83.000,00 €	83.000,00 €
Aufstellung und Prüfung Jahresab- schluss	69.000,00 €	69.000,00 €	0,00 €	66.650,00 €	66.650,00 €
Nicht eingelöste Wahl-Abonnenten- Gutscheine	67.300,00 €	67.300,00 €	0,00 €	50.800,00 €	50.800,00 €
Ausstehende Instandhaltung (< 3 Mo- nate nach Ende des Geschäftsjahres)	54.700,00 €	54.700,00 €	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Rückzahlungsverpflichtungen aus Zu- wendungen des Landes NRW	64.848,12 €	0,00 €	64.848,12 €	0,00 €	0,00 €
	2.628.748,12 €	2.273.280,88 €	87.950,35 €	1.680.433,11 €	1.947.950,00 €

Die „Rückstellungen“ wurden nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen erfasst. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Bei dem Passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um im Voraus gezahlte Abonnenten-Gelder und Einzelkartenkäufe für die Spielzeit 2013/14.

## 2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**b) Umsatzerlöse**

Die Tourismus- & Congress GmbH, Bonn, hat im Frühjahr 2010 das bis dahin genutzte Eintrittskartenverkaufssystem „Ticket-Online“ gekündigt und das Kartenverkaufssystem „CTS-Eventim“ eingeführt. Die Sparte Ticketing (BonnTicket) wurde später verkauft. Das Theater hat nach erfolgter Ausschreibung der Bietergemeinschaft **BONNTICKET/DERTICKETSERVICE** ab der Spielzeit 2011/12 (ab 01.08.2011) einen Auftrag über die Bereitstellung des Ticket-Verkaufsystems „CTS“ erteilt.

**Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten**

	<b>Oper/Tanz</b>	<b>Schauspiel</b>	<b>Theater gesamt</b>
Opernhaus	3.163.680,33 €	0,00 €	3.163,680,33 €
Kammerspiele	0,00 €	491.953,35 €	491.953,35 €
Halle Beuel	0,00 €	75.224,20 €	75.224,20 €
Bundeskunsthalle	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Werkstattbühne	0,00 €	49.773,75 €	49.773,75 €
Lampenlager	0,00 €	5.185,85 €	5.185,85 €
Verrechnung von Eintrittsgeldern	0,00 €	19.420,88 €	19.420,88 €
<b>Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten</b>	<b>3.163.680,33 €</b>	<b>641.558,03 €</b>	<b>3.805.238,36 €</b>

**Sonstige Einnahmen**

	<b>Oper/Tanz</b>	<b>Schauspiel</b>	<b>Theater Gesamt</b>
Honorare für eigene Gastspiele	0,00 €	12.200,00 €	12.200,00 €
Erlöse nicht eingelöste Abonnements	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahmen aus Programmverkauf	35.699,95 €	12.224,10 €	47.924,05 €
Umtauschgebühren	0,00 €	6.088,25 €	6.088,25 €
Vorverkaufsgebühren	187.012,40 €	95.808,75 €	282.821,15 €
Kostenerstattung aus TV-Aufzeichnung	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Premierenfeiern	3.896,90 €	0,00 €	3.896,90 €
Sonstige Erlöse	36.484,34 €	11.236,63 €	47.720,97 €
<b>Summe der sonstigen Einnahmen</b>	<b>263.093,59 €</b>	<b>139.057,73 €</b>	<b>402.151,32 €</b>

**Summe der Umsatzerlöse**

<b>3.426.773,92 €</b>	<b>780.615,76 €</b>	<b>4.207.389,68 €</b>
-----------------------	---------------------	-----------------------

Die Darstellung entspricht internen Abrechnungsgrundlagen, nicht der handelsrechtlichen Gliederung.

### c) Personalaufwand

#### Angaben zur Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

<u>a) Die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft</u>	31.07.2014	31.07.2013	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (2013/14)
NV-Solo / NV-Chor / BTT	175	178	172
Beschäftigte	205	219	200
Beamte	8*	8*	8*
<b>Summe</b>	<b>388</b>	<b>405</b>	<b>380</b>
Auszubildende und Volontäre	6	7	9
Kassenaushilfen	13	17	12
Abendhilfen (festbeschäftigte)	54	45	53
<b>Summe</b>	<b>73</b>	<b>69</b>	<b>74</b>
<b>Personal gesamt</b>	<b>461</b>	<b>474</b>	<b>454</b>

\*davon 2 Personen nicht im Stellenplan des Theaters; sie wurden von der Stadt Bonn abgeordnet.

Im Geschäftsjahr (01.08.2013 – 31.07.2014) wurden insgesamt 12 technische Aushilfen eingesetzt.

### Löhne, Gehälter und Vergütungen

<u>Löhne und Gehälter</u>	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Vergütung TVöD	9.606.507,72 €	5.886.135,00 €	15.492.642,72 €
Beamtenbezüge	177.235,15 €	156.266,88 €	333.502,03 €
Lohn- und Gehaltserstattung Stadt Bonn	-48.375,09 €	-9.000,00 €	-57.375,09 €
Aushilfslöhne	77.200,31 €	51.055,16 €	128.255,47 €
<b>Summe Löhne und Gehälter</b>	<b>9.812.568,09 €</b>	<b>6.084.457,04 €</b>	<b>15.897.025,13 €</b>

<u>Soziale Abgaben</u>	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Gesetzlicher Sozialaufwand	1.885.042,01 €	1.086.822,58 €	2.971.864,59 €
Berufsgenossenschaft	71.986,35 €	47.990,89 €	119.977,24 €
	<b>1.957.028,36 €</b>	<b>1.134.813,47 €</b>	<b>3.091.841,83 €</b>

<u>Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Versorgungskassen AN	585.359,50 €	373.675,64 €	959.035,14 €
Beamtenversorgung	79.485,97 €	84.967,82 €	164.453,79 €
	<b>664.845,47 €</b>	<b>458.643,46 €</b>	<b>1.123.488,93 €</b>

<u>Sonstige Soziale Aufwendungen</u>	Oper/Tanz	Schauspiel	Gesamtbetrieb
Beihilfen	7.642,71 €	13.011,54 €	20.654,25 €
Summe	7.642,71 €	13.011,54 €	20.654,25 €
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>12.442.084,63 €</b>	<b>7.690.925,51 €</b>	<b>20.133.010,14 €</b>

### **III. Sonstige Angaben**

#### **a) Angaben zu den Gesamtbezügen von Theaterleitung und Betriebsausschuss**

Der Generalintendant erhält Bezüge nach dem mit der Bundesstadt Bonn bestehenden Intendantenvertrag. Der Kaufmännische Direktor wird als Beamter der Bundesstadt Bonn nach der Landesbesoldungsverordnung Nordrhein – Westfalen besoldet. Nach dem geänderten § 24 Abs. 1 EigVO NRW müssen die gewährten Gesamtbezüge an die Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses als Summe und zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppe angegeben werden.

Die Gesamtpersonalkosten der Theaterleitung betragen im Berichtsjahr 2013/14 314.318,16 EUR, davon

- Generalintendant Herr Dr. Helmich 202.074,80 EUR ,

- Kaufmännischer Direktor Herr Fiedler 112.243,36 EUR,

hierin sind Zahlungen für Beihilfen in Höhe von 0,00 EUR enthalten; die Zuführung zur Pensionsrückstellung (Versorgungslasten der Bundesstadt Bonn für Beamte) betragen im Berichtsjahr 35.325,23 EUR.

Die Mitglieder des Kulturausschusses (= Betriebsausschuss) erhalten vom Theater der Bundesstadt Bonn keine finanziellen Zuwendungen.

#### **b) Angaben zu Abschreibungen des Geschäftsjahres**

Die Bundesstadt Bonn hat entschieden, dass die Abschreibungsbeträge für Gebäude- und Gebäudebestandteile, soweit sie auf Einlagen der Bundesstadt Bonn entfallen, nicht erstattet werden. Da somit die Abschreibungen für Gebäude und Gebäudebestandteile nicht über den Zuschuss abgedeckt werden, müssen die erforderlichen Erneuerungen und Ersatzinvestitionen für Gebäude und Gebäudebestandteile für das THEATER DER BUNDESSTADT BONN aus dem Vermögenshaushalt der Bundesstadt Bonn finanziert werden.

#### **c.) Angabe des Prüferhonorars gem. § 285 Nr. 17 HGB**

Das Berichtsjahr enthält Honorare für Abschlussprüferleistungen in Höhe von 39.500,00 EUR (ohne Umsatzsteuer). Hiervon entfallen

- auf Abschlussprüfungsleistungen für das Berichtsjahr 2013/14 35.000,00 EUR

#### **d.) Geschäfte mit nahe stehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)**

Das Theater der Bundesstadt Bonn hat im Geschäftsjahr 2012/13 folgende Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt:

	Dienstleistungen TsdEUR	Verkäufe in TsdEUR
<b>Bundesstadt Bonn</b> (u.A. Erstattungen an das Beethoven-Orchester-Bonn, den diversen Ämtern der Bundesstadt Bonn, etc)	5.371,3	-94,9
<b>Tochterunternehmungen/ Eigenbetriebe/ eigen-- betriebsähnliche Einrichtungen der</b> <b>Bundesstadt Bonn</b> (u.A. Gas-, Wasser-, Stromlieferungen der Stadtwerke Bonn; Nutzung des Rechenzentrums der Stadtwerke Bonn, etc)	1.236,5	,-

**e) Angabe der Mitglieder von Betriebsausschuss und Betriebsleitung im Sinne des § 5 EigVO bis 23. Juni 2014 (9. Wahlperiode)**

**Kulturausschuss (Ausschuss im Sinne des § 5 EigVO)**

Vorsitzender	Psychologischer Berater	Heinz-Helmich van Schewick
1. Stellvertreter	Lehrerin	Gisela Mengelberg
2. Stellvertreter	Professor an der FH Köln	Prof. Dr. Wilfried Löbach
Ordentliche Mitglieder	Freie Kunsthistorikerin	Petra Thorand MA
	Tagungsorganisatorin bei der Tagungsagentur Dirk Overmans	Christiane Overmans MA
	Redakteurin	Ingeborg Cziudaj
	Rechtsanwalt	Herbert Kaupert
	Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der AKB	Markus Schuck
	Es liegen keine Angaben vor.	Maria-Theresia von Schewick
	Ehem. wissenschaftlicher Mitarbeiter einer Forschungseinrichtung	Karl Wilhelm Starcke
	Archivarin bei der Friedrich-Ebert-Stiftung	Bärbel Richter
	Rechtsanwalt	Dr. Helmut Redeker
	Ev. Landeskirche im Rheinland; Studiendirektor i.K. am Amos-Comenius-Gymnasium	Wolfgang Hürter
	Sachbearbeiter bei der Telekom	Wolfgang Leyer
	Dipl. Sozialpädagogin; ehem. Gleichstellungsbeauftragte	Erika Coché
	Hausfrau	Monika Heinzel
	Student	Eike Block
	Buchhändlerin	Monika Maylahn
	Hausfrau	Barbara Wrany
	Rechtsanwalt	Elmar Conrads-Hassel
	Diplompädagogin; Lehrerin a.D.	Jutta Nellen
	Mitarbeiter im Antiquariatsbuchhandel	Jürgen Repschläger
	Audiologieassistentin	Hülya Dogan
	Es liegen keine Angaben vor.	Üzeyir Öztekín
	Es liegen keine Angaben vor.	Kaisa Ilunga

**f) Angabe der Mitglieder von Betriebsausschuss und Betriebsleitung im Sinne des § 5 EigVO ab 04. September 2014 (10. Wahlperiode)**

<b>Kulturausschuss (Ausschuss im Sinne des § 5 EigVO)</b>		
Vorsitzender	Rechtsanwalt	Dr. Helmut Redeker
1. Stellvertreterin	Freie Kunsthistorikerin	Petra Thorand MA
2. Stellvertreter	Es liegen keine Angaben vor.	Prof. Dr. Wilfried Löbach
Ordentliche Mitglieder	Rechtsanwalt	Herbert Kaupert
	Vorsitzender DRK Kreisverband	Georg Fenninger
	Tagungsorganisatorin bei der Tagungsagentur Dirk Overmans	Christiane Overmans MA
	Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der AKSB	Markus Schuck
	Es liegen keine Angaben vor.	Maria-Theresia van Schewick
	Psychologischer Berater	Heinz-Helmich van Schewick
	Archivarin bei der Friedrich-Ebert-Stiftung	Bärbel Richter
	Dipl. Bauingenieurin	Angelika Esch
	Sachbearbeiter bei der Telekom	Wolfgang Leyer
	Dipl. Sozialpädagogin; ehem. Gleichstellungsbeauftragte	Erika Coché
	Hausfrau	Monika Heinzel
	Es liegen keine Angaben vor.	Tim Achtermeyer
	Buchhändlerin	Monika Maylahn
	Freiberufliche Kunsthistorikerin	Dr. Roswitha Sachsse-Schadt
	Rechtsanwalt	Elmar Conrads-Hassel
	Mitarbeiter im Antiquariatsbuchhandel	Jürgen Repschläger
	Wissenschaftl. Mitarbeiter	Philipp Bender
	Es liegen keine Angaben vor.	Reinhard-Friedemann Schulz
	Es liegen keine Angaben vor.	Felix Kopinski

Theaterleitung

Generalintendant

Dr. Bernhard Helmich

Kaufmännischer Direktor

Joachim Fiedler

Bonn, 27. Februar 2015



(Dr. Bernhard Helmich)  
Generalintendant



(Martin Schumacher, Dezernent)  
in Vertretung für den Kaufmännischen Direktor

Auszug aus der Anlage der Beschlussvorlage zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013-14  
des Theaters der Bundesstadt Bonn DS Nr. 1413288

## Theater der Bundesstadt Bonn

### Wirtschaftsplan Wirtschaftsjahr 2014/15

---

## Vorbemerkungen

Gemäß § 43 GemHVO NRW ist der Zuschuss nach der Verwendung durch den Zuschussempfänger auszuweisen. Damit ergibt sich eine Aufteilung des Zuschussbetrages nach Erfolgsplan (BKZ) und Vermögensplan (IKZ).

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014/15 berücksichtigt die Entscheidung des Rates der Stadt Bonn vom 01. März 2012 (DS-NR: 1210675), dem Theater der Bundesstadt Bonn für das Wirtschaftsjahr 2014/15 (= Spielzeit 2014/15) einen **Gesamt**-Betriebskostenzuschuss in Höhe von 26.980.700 EUR zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Bonn übernimmt zusätzlich die eventuellen Tariferhöhungen ab 01.08.2013 von 825.000 EUR. Der städtische Zuschuss beläuft sich somit auf 27.805.700,00 EUR.

Darüberhinaus ist die Stadt Bonn bereit, im Wirtschaftsjahr 2014/15 eine "Anpassungshilfe" in Höhe von bis 0,5 Mio€ zusätzlich zur Verfügung zu stellen, sollte eine Deckung aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters Bonn nicht möglich sein.

### Erfolgsplan (BKZ)

Im Wirtschaftsjahr 2014/15 beträgt der **BKZ** 27.805.700,00 EUR.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.517.100,00 EUR setzt sich zusammen aus

- den nicht zu erstattenden Gebäudeabschreibungen (1.017.100,00 €)
- einer Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 500.000 EUR zur Deckung des Verlustes. Dieser Betrag wird durch die Stadt Bonn als Anpassungshilfe übernommen, sollte eine Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters nicht mehr möglich sein.

### Vermögensplan (IKZ)

In den Vermögensplan wurden die notwendigen Beschaffungsmaßnahmen in Höhe von 200.000 EUR für die verschiedenen Abteilungen des Theaters aufgenommen.

Diese Investitionen werden aus den Restmitteln der "Investitions-Rücklage" und dem "Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli des Vorjahres verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn" finanziert.

Es sind keine städtischen oder eigene Baumaßnahmen vorgesehen.

### Investitions-Rücklage/

Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli 2013 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn

Zum 31. Juli 2013 weist die Bilanz des Theaters eine "Investitions-Rücklage" in Höhe von 135.763,15 EUR aus. In der Bilanzposition "Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli 2013 verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn" wird ein Betrag in Höhe von insgesamt 508.245,49 EUR ausgewiesen.

Hier sind nicht verausgabte Gelder des Vermögensplanes der Vorjahre erfasst. Die bilanzielle Gegenposition ist die "Forderung gegenüber der Bundesstadt Bonn". Über diese Investitions-Mittel darf die Theaterleitung bei zusätzlichen Ausgaben des Vermögensplanes "frei" verfügen.

Ein Teil dieser Mittel wird zur Finanzierung der Investitionen des vorliegenden Vermögensplanes genötigt.

### Stellenübersicht

Die vorgelegte Stellenübersicht enthält **188** Stellen nach dem "Tarifvertrag Öffentlicher Dienst" (TVöD). Die Anzahl des künstlerisch tätigen Personals (darstellendes und nicht darstellendes Personal) beträgt **171** Personen.

Darüber hinaus sind **8** Beamtenstellen nachrichtlich erwähnt, die im Stellenplan des Bundesstadt Bonn geführt werden.

### Finanzplan (Anlage)

Nach § 18 der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in Verbindung mit § 14 der Satzung für das Theater der Bundesstadt Bonn vom 11. Mai 1998 ist gleichzeitig mit dem Entwurf des Wirtschaftsplans ein 5-jähriger Finanzplan vorzulegen, der wie der Wirtschaftsplan zu beraten und festzustellen ist.

**Wirtschaftsplan  
Theater der Bundesstadt Bonn**

für das Wirtschaftsjahr 2014/15  
(1. August 2014 bis 31. Juli 2015)

Wirtschaftsplan des Theaters der Bundesstadt Bonn  
- Wirtschaftsjahr 2014/15

**Erfolgsplan**  
**für die Zeit vom 01.08.2014 - 31.07.2015**  
**Theater der Bundesstadt Bonn**

		Ansatz 2014/15 EURO	Ansatz 2013/14 EURO	IST 2012/13 EURO
1. Umsatzerlöse		<b>4.320.000,00</b>		
2. Sonstige betriebliche Erträge		<b>1.475.000,00</b>		
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil: <b>0,00 €</b>			<b>5.795.000,00</b>	<b>5.332.000,00</b>
			<b>5.988.989,22</b>	
3. Betriebskostenzuschuss			<b>27.805.700,00</b>	<b>26.088.700,00</b>
4. Produktionsaufwand			<b>27.839.008,36</b>	
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	<b>1.405.000,00</b>			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<b>1.425.000,00</b>			
c) Beschäftigungsentgelte (inkl.ORCHESTEI)	<b>6.199.000,00</b>	<b>9.029.000,00</b>		
			<b>8.608.600,00</b>	<b>10.086.908,74</b>
<b>5. Personalaufwand (inkl. TE ab 01.08.2013)</b>				
a) Entgelte gem. TVöD	<b>16.815.000,00</b>			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<b>4.426.000,00</b>			
davon für Altersversorgung:			<b>19.900.000,00</b>	<b>20.968.096,60</b>
c) personalbezogene Rückstellungen	<b>200.000,00</b>	<b>21.441.000,00</b>		
6. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögens		<b>690.000,00</b>		
			<b>892.000,00</b>	<b>723.179,77</b>
7. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		<b>0,00</b>		
			<b>0,00</b>	<b>785.000,00</b>
8. Abschreibungen		<b>1.750.000,00</b>		
davon nach § 253, Abs.2, Satz 3 HGB: <b>0,00 €</b>			<b>1.750.000,00</b>	<b>1.740.446,77</b>
davon nach § 254 HGB: <b>40.000,00 €</b>				
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>3.585.800,00</b>			
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil: <b>0,00 €</b>			<b>3.687.400,00</b>	<b>3.996.352,15</b>
			<b>35.115.800,00</b>	<b>33.054.000,00</b>
				<b>36.853.624,49</b>
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<b>0,00</b>		
davon aus verbundenen Unternehmen: <b>0,00 €</b>				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>13,75</b>
davon aus verbundenen Unternehmen: <b>0,00 €</b>				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.129,51</b>
davon an verbundene Unternehmen				
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>-1.514.100,00</b>	<b>-1.632.300,00</b>	<b>-3.028.742,67</b>
14. Außerordentliche Erträge	<b>0,00</b>			
15. Außerordentliche Aufwendungen	<b>0,00</b>			
16. Außerordentliches Ergebnis		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
17. Sonstige Steuern		<b>3.000,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>2.341,97</b>
18. Jahresgewinn / -verlust		<b>-1.517.100,00</b>	<b>-1.637.300,00</b>	<b>-3.031.084,64</b>
 <b>Behandlung des Jahresverlustes</b>				
- Nicht zu erstattende Gebäude-Abschreibungen		<b>-1.017.100,00</b>	<b>-1.017.100,00</b>	<b>-1.017.089,00</b>
- Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Tarifsteigerung)		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.296.235,37</b>
- Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Anpassungshilfe wird durch Stadt Bonn übernommen)		<b>-500.000,00</b>	<b>-620.000,00</b>	<b>-717.760,27</b>
		<b>-1.517.100,00</b>	<b>-1.637.100,00</b>	<b>-3.031.084,64</b>

**Erläuterungen zum Erfolgsplan  
für die Zeit vom 01.08.2014 - 31.07.2015  
Theater der Bundesstadt Bonn**

		Ansatz 2014/15 €	Ansatz 2013/14 €	vorläufiges IST 2012/13 €
<b>1. Umsatzerlöse</b>				
Eintrittsgelder aus Theater-Kartenverkauf	3.950.000,00			
Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren	285.000,00			
Einnahmen Programmverkauf	35.000,00			
Honorare eigene Gastspiele	0,00			
Versteigerungserlöse	10.000,00			
Sonstige Einnahmen	40.000,00	4.320.000,00	4.150.000,00	4.487.621,60

Bei den "Eintrittsgeldern" sind die Einnahmen für die Reihen "**Highlights des internationalen Tanzes**" und "**Quatsch keine Oper**" mit insgesamt **500.000,00 EUR** berücksichtigt.

**2. Sonstige betriebliche Erträge**

Zuweisungen des Landes NRW	1.250.000,00			
Zuwendungen und Zuschüsse Dritter	5.000,00			
Erlöse aus Vermietung u. Verpachtung	90.000,00			
Spenden	5.000,00			
Skontoerträge	25.000,00			
Sonstige Erträge	100.000,00	1.475.000,00	1.182.000,00	1.501.367,62

Die "Zuweisung des Landes NRW" orientiert sich an der Höhe der Personalausgaben (inkl. der Beschäftigungsentgelte)

Summe der Einnahmen      5.795.000,00      5.332.000,00      5.988.989,22

**3. Betriebskostenzuschuss**      **27.805.700,00**      **27.805.700,00**      **26.088.700,00**      **27.839.008,36**

Der vertraglich vereinbarte **Gesamt**zuschuss der Bundesstadt Bonn für das Wirtschaftsjahr **2014/15** beträgt insgesamt 26.980.700,00 EUR. Die Stadt Bonn übernimmt zusätzlich die geschätzte Tarifsteigerung von 825.000 EUR, siehe Vertrag mit dem Generalintendanten. Davon **BKZ** (für lfd. Ausgaben) 27.805.700,00 EUR und **IKZ** (Ausgaben Vermögensplan = Investitionen) 0,00 EUR. Die geplanten Investitionen werden aus Restmitteln der Vorjahre finanziert.

**Summe der Umsatzerlöse einschließlich Betriebskostenzuschuss**      **33.600.700,00**      **33.600.700,00**      **31.420.700,00**      **33.827.997,58**

**4. Produktionsaufwand**

a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Werkstättenbedarf	730.000,00			
Energiekosten Strom und Wasser	630.000,00			
Programmhefte	35.000,00			
Sonstige Produktionskosten	10.000,00	1.405.000,00	1.405.000,00	1.692.429,11

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Übernachtungskosten von Gästen	155.000,00			
Reisekosten von Gästen	150.000,00			
GEMA - Gebühren	20.000,00			
Urheberrechtsvergütungen	300.000,00			
Spesen für eigene Gastspiele	0,00			
Gastspielkosten fremder Theater inkl. Ballett-Gastspiele, Veranstaltungen der Reihe "Quatsch-keine-Oper" und sonstiger Gastspiele	650.000,00			
Feuersicherheitswachen	150.000,00	1.425.000,00	1.390.000,00	2.987.492,94

Wirtschaftsplan des Theaters der Bundesstadt Bonn  
- Wirtschaftsjahr 2014/15 -

		2014/15	2013/14	2012/13
		€	€	€
c) Beschäftigungsentgelte				
Honorare und Gagen	2.620.000,00			
Verrechnungen "Beethoven Orchester Bonn"	3.579.000,00	6.199.000,00	5.813.600,00	5.406.986,69
<b>Summe Produktionsaufwand</b>	<b>9.029.000,00</b>	<b>9.029.000,00</b>	<b>8.608.600,00</b>	<b>10.086.908,74</b>
<b>5. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter				
Entgelte gemäß TVöD	15.500.000,00			
Beamtenbezüge	400.000,00			
	825.000,00			
Aushilfslöhne	90.000,00	16.815.000,00	15.619.000,00	16.654.363,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon Altersversorgung				
<b>1.073.500,00</b>				
Gesetzliche soziale Aufwendungen	3.200.000,00			
Berufsgenossenschaft/ Unfallversicherung	125.000,00			
Freiw.Soz.Aufwand	27.500,00			
Beiträge zu Versorgungskassen TVöD	940.500,00			
Beamtenversorgungsfond	133.000,00	4.426.000,00	4.281.000,00	4.313.733,00
c) personalbezogenen Rückstellungen		200.000,00		
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>21.441.000,00</b>	<b>21.441.000,00</b>	<b>19.900.000,00</b>	<b>20.968.096,60</b>
<b>6. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zur Finanzierung des Anlagevermögen</b>	690.000,00		892.000,00	<b>723.179,77</b>
<b>7. Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögen</b>	0,00	690.000,00	0,00	<b>785.000,00</b>
<b>8. Abschreibungen</b>				
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00	1.740.446,77
davon nach §253 Abs. 2 Satz 3 HGB				
<b>EURO 0,00</b>				
davon nach §254 HGB				
<b>EURO 40.000,00</b>				
<b>Summe der Abschreibungen</b>	<b>1.750.000,00</b>	<b>1.750.000,00</b>	<b>1.750.000,00</b>	<b>1.740.446,77</b>
<b>9. Sonstige Betriebliche Aufwendungen</b>				
a) Personalnebenkosten				
Dienst- und Schutzkleidung	35.000,00			
Aus- und Fortbildung, Umschulung	25.000,00			
Sonstiger Personalaufwand	22.000,00	82.000,00	87.000,00	133.411,16
b) Miet- und Gebäudeaufwendungen				
Mitaufwendungen	86.000,00	86.000,00	86.000,00	86.794,90
c) Raumkosten				
Grundbesitzabgaben	150.000,00			
Energiekosten Heizung	490.000,00			
Reinigungskosten	490.000,00	1.130.000,00	1.085.000,00	1.146.280,20

Wirtschaftsplan des Theaters der Bundesstadt Bonn  
- Wirtschaftsjahr 2014/15 -

		2014/15	2013/14	2012/13
		€	€	€
d) Gebäudeunterhaltung	Gebäudeunterhaltung	450.000,00	450.000,00	450.000,00
e) Reparatur und Instandhaltung	Instandhaltung techn.u.bühnentechn.Anlagen	266.000,00	266.000,00	350.944,57
f) Betriebsaufwand	Rundfunk-TV-Kabelgebühren	5.500,00		
	Hauselektrik	7.500,00		
	Sonstige Geschäftsausgaben	0,00	13.000,00	13.803,80
g) Frachten und Rollgeld	Frachten und Rollgelder	2.500,00	2.500,00	2.500,00
h) Polizei- und Feuermelder	Polizei- und Feuermelder	500,00	500,00	0,00
i) Kfz-Kosten	Betriebs- und Reparaturkosten	70.000,00	70.000,00	95.000,00
k) Verwaltungskosten	Mobilfunkkosten Technik	21.400,00		
	Leistungen des SGB (Amt 85)	0,00		
	Versicherungskosten (Amt 30)	224.900,00		
	Mitgliedsbeiträge	38.000,00		
	Dienstreisen (Fahrt- und Übernachtungskosten)	15.000,00		
	Fahrgelder (inkl. JOB-Ticket)	130.000,00		
	Verwaltungskostenerstattung an Stadt Bonn	32.000,00		
	Portokosten	60.000,00		
	Telefonkosten	45.000,00		
	Kosten "Electronic-Cash"	15.000,00		
	Bürobedarf	50.000,00		
	Zeitschriften und Bücher	15.000,00		
	Prüfungskosten	50.000,00		
	ADV-Kosten (FiBu und Personal)	205.000,00		
	Nebenkosten des Geldverkehrs	3.000,00	904.300,00	929.900,00
				1.047.349,05
I) Vertriebskosten	Anzeigenkosten	70.000,00		
	Plakatkosten	40.000,00		
	Kosten Theatermagazin	0,00		
	Sonstige Werbekosten	115.000,00		
	Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	30.000,00		
	Repräsentationskosten	10.000,00		
	Erstattung für das Kartenverkaufssystem	185.000,00		
	Erstattungen Verkehrsverbund	131.500,00	581.500,00	672.500,00
				670.767,96
Bei den "Sonstigen betrieblichen Aufwendungen" wurden die Erfahrungen der vergangenen Spielzeiten berücksichtigt und die Ausgabenansätze entsprechend angepasst.				
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>		<b>3.585.800,00</b>	<b>3.585.800,00</b>	<b>3.687.400,00</b>
<b>Summe der Aufwendungen</b>		<b>35.115.800,00</b>	<b>35.115.800,00</b>	<b>33.054.000,00</b>
				<b>36.853.624,49</b>

Wirtschaftsplan des Theaters der Bundesstadt Bonn  
- Wirtschaftsjahr 2014/15 -

	€	2014/15	2013/14	2012/13
<b>10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>				
Zinserträge aus Arbeitgeberdarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>				
Zinserträge / Bank und Postscheck	1.000,00			
Zinserträge / Langfristig	0,00	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>13,75</u>
		1.000,00	1.000,00	13,75
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>				
Zinserstattungen an die Stadt Bonn	0,00			
Zinsen / Langfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	3.129,51
<b>Zins-Erträge / -Aufwendungen</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>3.115,76</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-1.514.100,00</b>	<b>-1.632.300,00</b>	<b>-3.028.742,67</b>
<b>14. Außerordentliche Erträge</b>				
Außerordentlicher Ertrag	0,00			
	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>15. Außerordentliche Aufwendungen</b>				
Außerordentlicher Aufwand	0,00			
	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>16. Außergewöhnliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>17. Steuern</b>				
Kfz-Steuer	3.000,00	3.000,00	5.000,00	2.341,97
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>		<b>-1.517.100,00</b>	<b>-1.637.300,00</b>	<b>-3.031.084,64</b>
<b>Behandlung des Jahresverlustes</b>				
- Nicht zu erstattende Gebäude-Abschreibungen	-1.017.100,00	-1.017.100,00	-1.017.089,00	
- Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage( Tariferhöhung)	0,00	0,00	-1.296.235,37	
- Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage (Anpassungshilfe wird durch Stadt Bonn übernommen)	<u>-500.000,00</u>	<u>-620.000,00</u>	<u>-717.760,27</u>	
	<b>-1.517.100,00</b>	<b>-1.637.100,00</b>	<b>-3.031.084,64</b>	

**Vermögensplan**  
**Theater der Bundesstadt Bonn**  
für das Wirtschaftsjahr 2014/15  
(1. August 2014 bis 31. Juli 2015)

**Gesamtvermögensplan**

Ausgaben

EURO

EURO

1 a.) Baumaßnahmen 0 €  
Finanzierung aus den Mitteln des Haushalts der Bundesstadt Bonn  
(Vorjahr: 0 € )

1 b.) Baumaßnahmen 0 €  
Finanzierung aus den Mitteln des Theaters  
(Vorjahr: 0 € )

2.) Beschaffungsmaßnahmen 200.000 €  
Finanzierung aus Mitteln des Theaters  
Betriebs- und Geschäftsausstattung  
(Vorjahr: 892.000 € )

Gesamt: 200.000 €  
(Vorjahr: 892.000 € )

Im Wirtschaftsjahr 2014/15 beabsichtigen die einzelnen Abteilungen des Theaters Bonn Investitionen - die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes notwendig sind - durchzuführen.

Die **Finanzierung** erfolgt aus den investiven Restmitteln der Vorjahre.

Stand: 31. Juli 2013:

- Investitions-Rücklage 135.763,15 €
- Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli 2013 508.245,49 €  
verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn

**Stellenübersicht**  
**Theater der Bundesstadt Bonn**  
für das Wirtschaftsjahr 2014/15  
(1. August 2014 bis 31. Juli 2015)

## Stellenübersicht

Darstellung gemäß § 17 Abs. 2 EigVO

Theater der Bundesstadt Bonn

Leitung:  
Generalintendant  
Kaufmännischer Direktor

Ist 2012/13		Soll 2013/14		Soll 2014/15	
TVöD	186	TVöD	186	TVöD	188
				Künstlerisches Personal (Darstellendes und nicht- darstellendes Personal nach NV-Bühne)	171,6

\*Vier TVöD-Stellen sind gesperrt für NV-Bühne-Verträge,  
davon ist eine Stelle zusätzlich befristet besetzt nach  
TVöD. Die tatsächliche Anzahl der TVöD-Beschäftigten  
ist wegen Teilzeitkräften höher.

Beamte <i>(Im Stellenplan der Stadt Bonn)</i>	8
--	---

**Anlage:**

**Finanzplan**  
**Theater der Bundesstadt Bonn**  
für das Wirtschaftsjahr 2014/15  
(1. August 2014 bis 31. Juli 2015)

### Vorbemerkung Finanzplan

Nach § 18 der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in Verbindung mit § 14 der Satzung für das Theater der Bundesstadt Bonn vom 11. Mai 1998 ist gleichzeitig mit dem Entwurf des Wirtschaftsplans ein 5-jähriger Finanzplan vorzulegen, der wie der Wirtschaftsplan zu beraten und festzustellen ist.

Die Finanzplanung besteht aus

- einer Übersicht über die Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes entsprechend der für diesen vorgeschriebenen Ordnung, nach Jahren gegliedert sowie
- einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Einrichtung, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken.

Die Finanzplanung berücksichtigt die im Generalintendantenvertrag mit Herrn Dr. Helmich vorgesehenen finanziellen Regelungen und gibt den voraussichtlichen Bedarf nach dem heutigen Stand wieder.

Gem. Ratsbeschluss vom 01. März 2012 (Drucksachen-Nr.1210675) erhält das Theater ab dem Wirtschaftsjahr 2013/14 einen Gesamt-Betriebskostenzuschuss von 26.980.700 EUR, der um die jährlichen tatsächlichen Tarif-erhöhungen(TE) gesteigert wird. Die anfallenden, tatsächlichen TE werden von der Stadt Bonn übernommen.

	TE (geschätzt)		Investition
		(BKZ)	(IKZ)
2013/14	26.980.700 €		
2014/15	26.980.700 €	825.000,00 €	27.805.700 €
2015/16	26.980.700 €	1.225.300,00 €	28.206.000 €
2016/17	26.980.700 €	1.638.100,00 €	28.618.800 €
2017/18	26.980.700 €	2.057.200,00 €	29.037.900 €

Die Stadt Bonn ist bereit, in den nachstehenden Wirtschaftsjahren eine Anpassungshilfe zu übernehmen, sollte eine Deckung aus der satzungsmäßigen Rücklage des Theaters nicht möglich sein:

2013/14	maximal bis zu	1.000.000 €
2014/15	maximal bis zu	500.000 €
2015/16	maximal bis zu	500.000 €

\*\*\*\*\*

Die Finanzierung der Beschaffungsmaßnahmen im **Plan 2014/15** erfolgt durch die vorhandene "Investitions-Rücklage" (Stand 31.07.2013: 135.763,15 EUR) sowie dem "Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli (des Vorjahres) verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn" (Stand 31.07.2013: 508.245,49 EUR).

Übersicht über die Ent-

wicklung der Einnahmen

und Ausgaben Theater (BKZ)

	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. <u>Umsatzerlöse</u>	4.150.000	4.320.000	4.320.000	4.320.000	4.320.000
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	1.182.000	1.475.000	1.475.000	1.475.000	1.475.000
3. <u>Betriebskostenzuschuss</u> Anpassungshilfe zusätzlich bis zu	26.088.700 (1.000.000)	27.805.700 (500.000)	28.206.000 (500.000)	28.618.800	29.037.900
4. <u>Produktionsaufwand</u>	8.608.600	9.029.000	8.619.200	8.569.000	8.569.000
5. <u>Personalaufwand</u>	19.900.000	21.441.000	21.501.100	21.464.100	21.883.200
6. <u>Erträge SonderPosten</u>	892.000	690.000	690.000	690.000	690.000
7. <u>Aufwendungen Sonder Posten</u>	0	0	750.000	750.000	750.000
8. <u>Abschreibungen</u>	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
9. <u>Sonstige Betriebliche Auf- wendungen</u>	3.687.400	3.585.800	3.585.800	3.585.800	3.585.800
10. <u>Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	0	0	0	0	0
11. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
12. <u>Zinsen und ähnliche Auf- wendungen</u>	0	0	0	0	0
13. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit</u>	-1.632.300	-1.514.100	-1.514.100	-1.014.100	-1.014.100
14. <u>Außerordentliche Erträge</u>	0	0	0	0	0
15. <u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	0	0	0	0	0
16. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>	0	0	0	0	0
17. <u>Sonstige Steuern</u>	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
18. Jahresgewinn / -verlust	-1.637.300	-1.517.100	-1.517.100	-1.017.100	-1.017.100
<b>Behandlung des Jahresverlustes</b>					
- Nicht zu erstattende Gebäude-Abschreibung	-1.017.100	-1.017.100	-1.017.100	-1.017.100	-1.017.100
- Entnahme a.d.satzungsgemäßen Rücklage(	0	0	0	0	0
- Entnahme aus der satzungsgemäßen Rückl (Anpassungsbeihilfe)	-620.200	-500.000	-500.000	0	0
	-1.637.300	-1.517.100	-1.517.100	-1.017.100	-1.017.100

**Vermögensplan Theater (IKZ)**

(Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben)

**Investitionen**

	Plan 2013/14 EURO	Plan <b>2014/15</b> EURO	Plan 2015/16 EURO	Plan 2016/17 EURO	Plan 2017/18 EURO
<b>Baumaßnahmen (Stadt Bonn)</b>	0	0	0	0	0
<b>Baumaßnahmen (eigene)</b>	0	0	0	0	0
<b><u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>					
<b>Bühnentechnik; MTA; Werkstätten</b> Technisches Gerät, Sicherheitseinrichtung Podeste u.ä.	248.000	60.000	235.000	245.000	225.000
<b>Beleuchtung</b> Scheinwerfer, Dimmerkoffer, u.ä.	130.000	25.000	140.000	135.000	150.000
<b>Ton / Elektroakustik</b> Audio- und Videogeräte, Lautsprecher, Mikrofone etc.	158.000	25.000	130.000	125.000	130.000
<b>Requisite</b> Trockeneismaschine, Nebelgerät, Windmaschine	9.000	5.000	15.000	15.000	15.000
<b>Kostüm</b>	20.000	10.000	20.000	20.000	20.000
<b>Maske</b>	9.000	5.000	10.000	10.000	10.000
<b>Fotograph</b>	5.000	0	5.000	5.000	5.000
<b>Fahrzeuge</b>	210.000	0	75.000	75.000	75.000
<b>Hausverwaltung</b>	25.000	40.000	25.000	25.000	25.000
<b>Intendant/ Verwaltung/ Technische Direktion</b>	45.000	20.000	45.000	45.000	45.000
<b>Unvorhergesehenes</b>	33.000	10.000	50.000	50.000	50.000
	<b>892.000</b>	<b>200.000</b>	<b>750.000</b>	<b>750.000</b>	<b>750.000</b>

Die Finanzierung der Beschaffungsmaßnahmen im **Plan 2014/15** erfolgt durch die vorhandene "Investitions-Rücklage" (Stand 31.07.2013: 135.763,15 EUR) sowie dem "Sonderposten für nicht bis zum 31. Juli (des Vorjahres) verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn" (Stand 31.07.2013: 508.245,49 EUR).